

Montag, 05. Juli 2010

13. Sitzung des Ausschusses der Regionale 2010

05107110

Inhalt

seite	02	1. Strukturprogramm Regionale 2010 – Sachstand		
seite	06	1.1 Projektqualifizierung im Rahmen der Regionale 2010		
seite	07	1.2 ,A-Projekte ⁶		
seite	08	Arbeitsbereiche und Projektvorhaben der Regionale 2010_ Sachstand, Qualifizierung, Umsetzung		
seite	09	2.1 Arbeitsbereich :rhein		
seite	13	2.2 Arbeitsbereich :stadt		
seite	28	2.3 Arbeitsbereich :grün		
seite	51	2.4 Arbeitsbereich :kulturelles erbe		
seite	67	2.5 Arbeitsbereich :gärten der technik		
seite	79	2.6 Arbeitsbereich :impulse für den standort		
seite	95	3. Gremien und Kommunikation		
seite	96	4. Veranstaltungen und Termine		



Strukturprogramm Regionale 2010 - Sachstand

:sachstand

Seit der letzten Ausschusssitzung hat die Arbeit an der Umsetzung des Strukturprogramms weiter konkrete Formen angenommen. Dabei ist die Arbeit der Regionale 2010 weiterhin dadurch gekennzeichnet, dass mehrere Ansprüche gleichzeitig miteinander vereint werden müssen.

Zum einen ist die Umsetzung der Projekte, inklusive der schwierigen fördertechnischen und finanziellen Absicherung, für die Projektträger weiterhin die wesentliche Arbeit. Parallel dazu läuft nun verstärkt die bauliche Umsetzung vieler Projektvorhaben an. So konnten neben ersten Fertigstellungen kleinerer Maßnahmen (vorwiegend in den flächengreifenden Landschaftsprojekten) auch der Baubeginn von strategisch bedeutsamen Großvorhaben verzeichnet werden. Die Umsetzung ist dabei gekennzeichnet durch eine sich häufende Anzahl von Spatenstichen, Bauabschnittsfreigaben bzw. Einweihungen.

Darüber hinaus kommt auf die Projekte viel stärker als bisher die Anforderung der Projektvermittlung und der Projektkommunikation zu. Dieser Aufgabe wird vor allen Dingen im Rahmen des Besuchs- und Reiseprogramms der Regionale 2010, der sogenannten "Rheinischen Welt-Ausstellung", entsprochen.

Für große Unruhe sorgt vor Ort derzeit die Situation in Bezug auf die Fördermittel der Projekte. Nach sieben Jahren Vorarbeit und konkreten Bindungen seitens der Kommunen und privaten Partnern, sowie anderer Träger ist die Finanzierungssicherheit in dieser Phase der Umsetzung des Strukturprogramms die absolut entscheidende Dimension. Hier kommt es darauf an, dass die landesseitig bestätigten Budgets nun in Anspruch genommen werden können.

Die Ende letzten Jahres dazu verabschiedeten Änderungen in der Haushalts—gesetzgebung des Landes, insbesondere die Möglichkeit von Kommunen im Falle eines Haushaltssicherungskonzepts oder eines Nothaushalts die Fördersätze zugunsten der Kommunen zu verändern, hat vor Ort zu einer breiten Auseinandersetzung über diese Möglichkeit geführt. Der Stand derweil lässt noch keine abschließenden Rückschlüsse darüber zu, wie mit dieser Regelung de facto umgegangen wird. Die Kommunen haben jedoch berechtigter Weise eine daraus abgeleitete Erwartungshaltung.

Die Regionale 2010 Agentur hat sich diesbezüglich, nach Gesprächen mit der Bezirksregierung Köln sowie mit dem Land Nordrhein-Westfalen, eine Position erarbeitet, die, vor dem Hintergrund eines noch nicht abschliessend definierten Landeshaushaltes, eine Auslegung im Sinne einer Aufstockung der Förderung als relativ unrealistisch bewertet.

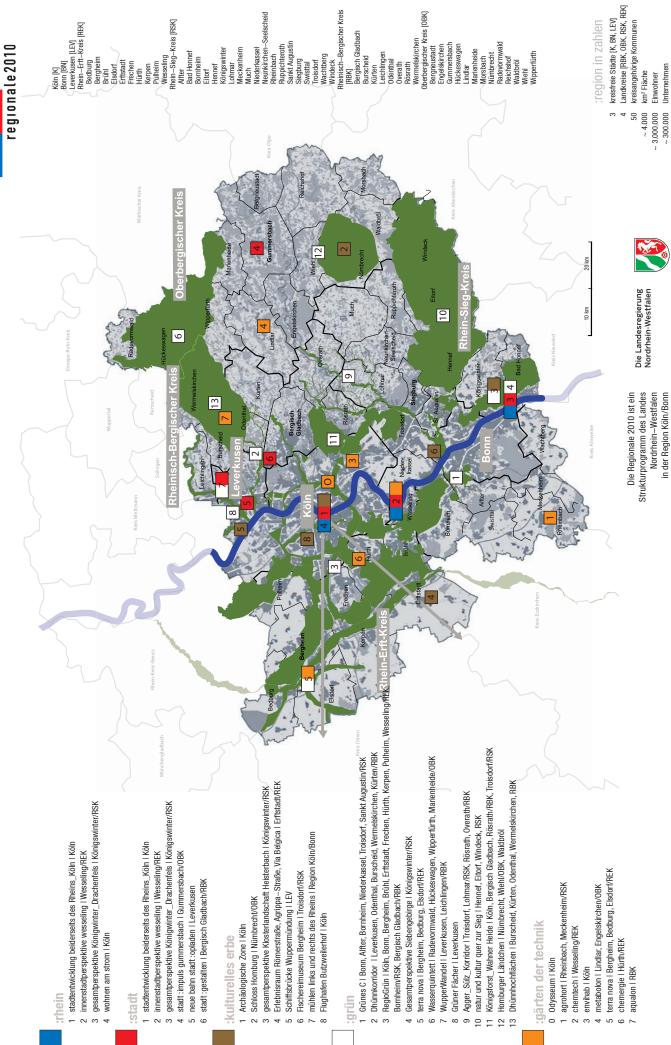


Die Beratung der einzelnen kommunalen Projektpartner ist daher auch seitens der Regionale 2010 Agentur sehr vorsichtig bzw. pessimistisch verlaufen, in Bezug auf eine potentielle Anhebung der Fördersätze.

Ein weiterer Punkt, den die Regionale 2010 Agentur vor allen Dingen in Absprache mit dem Region Köln/Bonn e.V. und den Projektträgern zu bearbeiten hat, ist die Verstetigung der Projekte. So stellt sich in allen Projekten grundsätzlich, unabhängig davon ob sie Einzel— oder Verbundprojekt sind, die konkrete Frage nach dem Betrieb und der damit zusammenhängenden, dauerhaften Perspektive der Projekte. Hierfür wird in vielen Projekten weiter an Konsortialbildungen gearbeitet. Erfreulich ist hierbei zu benennen, dass sich parallel zur Regionale 2010 aus der Arbeit des Region Köln/Bonn e.V. heraus erste weitere Kooperationsverbünde organisieren (z.B. Kultur/Touris—mus,...), die dafür geeignet sind, die Etablierung der Regionale 2010 Projekte und Formate über den Zeitraum der Regionale 2010 selbst ab 2012 fortzu—führen bzw. in modifizierter Form fortzuschreiben.

Ein gewichtiger Beitrag zur Verstetigung der infrastrukturellen Bedeutung der Regionale 2010 über 2011 hinaus ergibt sich auch aus der derzeit laufenden Fortschreibung des Masterplans :grün in seiner dritten Version (Version 3.0), welche die Perspektive des Kulturlandschaftsnetzwerks der Region Köln/Bonn für die kommenden Jahre qualitativ absteckt und die durch ein im zweiten Halbjahr 2010 anlaufendes Informationsverfahren flächenhaft in der Region lanciert wird.

Raumwirksame Projekte



Unternehmen





Projektqualifizierung im Rahmen der Regionale 2010

Die folgenden Kommentierungen werden in Fortschreibung und Ergänzung zu den bereits verabschiedeten Vorlagen der Ausschusssitzungen zur Regionale 2010

- vom 12. Mai 2004 [1. Ausschusssitzung in Köln Horion–Haus, LVR],
- vom 07. Dezember 2004 [2. Ausschusssitzung in Köln Regionale 2010 Agentur]
- vom 27. April 2005 [3. Ausschusssitzung in Köln Kap am Südkai]
- vom 28. November 2005 [4. Ausschusssitzung in Bonn Carl–Richard– Montag–Stiftungen] und
- vom 10. Mai 2006 [5. Ausschusssitzung in Königswinter, Schloß Drachenburg]
- vom 08. Dezember 2006 [6. Ausschusssitzung im Neubau der FH Köln, Campus Gummersbach]
- vom 18. Juni 2007 [7. Ausschusssitzung an der "Großen Dhünntal sperre"]
- vom 26. November 2007 [8. Ausschusssitzung Ehemaliges Bahnausbes– serungswerk, Leverkusen– Opladen]
- vom 03. Juni 2008 [9. Ausschusssitzung im Schloß Pfaffendorf, Berg-heim-Pfaffendorf] und
- vom 27. Oktober 2008 [10. Ausschusssitzung im Köln Triangle, Köln— Deutz]
- vom 08. Mai 2009 [11. Ausschusssitzung im Bonner Bogen-Rohmühle]
- vom 17. Dezember 2009 [12. Ausschusssitzung in der Naturschule Aggerbogen, Lohmar]

gelistet.

Es wird daher bewusst auf eine komplette Listung aller Projektvorhaben verzichtet [ausführliche Listung zusätzlich unter www.regionale2010.de].



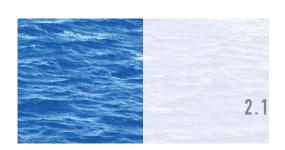
Empfehlungen zum 'A-Projekt'

Für die 13. Sitzung des Ausschusses der Regionale 2010 werden keine Empfehlungen zum A-Projekt vorgelegt.



Arbeitsbereiche und Projektvorhaben der Regionale 2010 _ Sachstand, Qualifizierung, Umsetzung

In Ergänzung zu den Ausführungen in Kapitel 1 dieser Vorlage wird noch einmal auf den Sachstand der Arbeitsbereiche und der Projektvorhaben eingegangen.



Arbeitsbereich : rhein

:rheinkonferenz

2010_zukunft rhein

Rheinkonferenz 2010 – "Zukunft Rhein" im World Congress Center Bonn [18./19. November 2010]

In 2010 wird die Regionale 2010 Gastgeber aller Anlieger des Rheines von der Quelle bis zur Mündung sein. Auf der Basis der im Rahmen der Regionale 2010 gewonnenen Erkenntnisse zu Planung im Spannungsfeld zwischen Fluss, Städtebau und Kulturlandschaftsentwicklung sollen eben diese Themen mit Fachplanern, Verantwortlichen und örtlichen Akteuren aus Österreich, der Schweiz, den Niederlanden, Frankreich und Deutschland erörtert werden.

Im Zentrum der Rheinkonferenz 2010 steht der gemeinsame Dialog und der Austausch über Projekte, Herausforderungen und Visionen. Eine Projekt-messe und Exkursionen ins Umland unterstützen dieses Format.

In Zusammenarbeit mit internationalen (Int. Kommission zum Schutz des Rheines) und nationalen Behörden (z.B. MBV NRW, MUNLV NRW), Regional—organisationen entlang des Rheines und örtlichen Akteueren (HKC, Städte, Kreise, Regionen) wird zur Zeit das Programm erstellt.

website www.rheinkonferenz.de



2.1.1 Projekt ,wohnen am strom'

:status A-Projekt

:projektverantwortlich Stadt Köln

:sachstand In Bezug auf die vier Standorte von Wohnen am Strom konnte seit der letzten Ausschusssitzung folgender Sachstand erreicht werden:

Cohnenhofstr. - Köln Langel

- Beschluss zur Offenlage des B–Plan ist erfolgt
- Die Offenlage erfolgt Ende Mai 2010

Stammheimer Ufer - Köln Stammheim

- Laufende Verhandlungen mit einem Grundstücksnachbarn zur Erschlie-Bung
- Vorbereitung der Vergabe des Grundstücks

Ulrich Haberland Haus - Köln Stammheim

- 25.03.2010 vorgezogene Bürgerbeteiligung zum B-Plan
- Das angesichts der benachbarten Kläranlage im Rahmen des B-Planverfahrens erstellte Geruchsgutachten hat keine negativen Auswirkungen auf den Standort festgestellt.
- Fortführung des B-Planverfahrens

Hohe Str. — Köln Porz

- Die Verhandlungen zwischen Eigentümer und potenziellem Investor schreiten voran
- Auf Basis einer zu treffenden Einigung zum Grundstücksverkauf als Grundlage der Realisierung soll ein vorhabenbezogener Bebauungsplan für das Projekt erarbeitet werden.

:ausblick

- Abschluss des B-Planverfahrens Cohnenhofstr. und Ausschreibung des Grundstücks
- Vergabe des Grundstücks Stammheimer Ufer
- Fortführung des B-Planverfahrens ,Ulrich Haberland Haus'
- Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans für den Standort .Hohe Str.'



2.1.2 :stadträume am rhein/Arbeitskreis Rhein, Region Köln/Bonn e.V.

:status A-Projekt

:projektverantwortlich

Kooperationsprojekt der Regionale 2010 und der Montag Stiftung Urbane Räume gAG [Stadträume am Rhein], Verein Region Köln/Bonn e.V. [Arbeits–kreis:rhein (AK)];

:sachstand Das Projekt wurde im Sommer 2008 abgeschlossen.

Arbeitskreis :rhein

Der Arbeitskreis wird in seiner Aufbauphase durch die Nationale Stadtent-wicklungspolitik seitens des Bundes gefördert. Der Förderzeitraum wurde durch das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) bis Ende November 2011 zur Erarbeitung der Rheincharta verlängert. Sie wird sich thematisch stark am Kernthema des AK "Flussdynamik und Raument-wicklung" orientieren. Die Charta soll künftig im Sinne eines Leitbildes und eines Aufgabenprofils als gemeinsame Verständigungsbasis für die weitere Arbeit des AK dienen. Der Chartaprozess soll inhaltlich und prozessual in geeigneter Form mit dem Masterplan :grün 3.0 verzahnt werden (Fachbeitrag Rhein), dessen Entwurf aktuell erarbeitet wird.

:ausblick

- kurzfristige Vergabe eines Auftrags zur Begleitung des Rheincharta– Prozesses inkl. einer regionalen Analyse der Flussdynamik–/Raument– wicklungssituation
- Durchführung der 8. Sitzung des Arbeitskreis Rhein
- Präsentation des Rheincharta-Entwurfs im Rahmen der internationalen Rheinkonferenz am 18./19. November in Bonn

:meilensteine

06_07 I 2010 Vorträge in Venedig, Leipzig und Bonn über die Ergebnisse des Projektes "Stadträume am Rhein"

11 I 03 I 2010 7. Sitzung Arbeitskreis :rhein

29 | 04 | 2010 Sitzung des erweiterten Fachbeirates zur Ausarbeitung einer Grundstruktur für die Rheincharta als Basis für die

Ausschreibung eines Büros



2.1.3 :HochwasserKompetenzCentrum [HKC]

:status Kategorie B

:projektverantwortlich

Stadtentwässerungsbetriebe Köln AöR / Hochwasserschutzzentrale Köln Partner: Ford, Axa, RWTH Aachen, Bayer Real Estate, Rheinauhafen, Rhein Energie, Universitäten Köln und Bonn, Unternehmen der Wasserwirtschaft, Flussanlieger–Kommunen, Wasserverbände, Initiativen

:zweck

Entwicklung, Vorhaltung, Bereitstellung und Vermittlung von Fachkompetenz im Bereich des ganzheitlichen Hochwasserschutzes durch Zusammenführung verschiedenster Fachdisziplinen und interessierter Kreise.

:aufgaben

- Initiierung und Unterstützung von Forschungsvorhaben und Studien
- Öffentlichkeits
 – und Aufklärungsarbeit im Sinne des Vereinszweckes
- Durchführung von Informationsveranstaltungen und Tagungen
- Aus— und Weiterbildung auf dem Gebiet des Hochwasserschutzes

:projekte

Die Projektarbeit erfolgt durch die Teilnehmer in den Beiräten: Laufende Projekte:

- Hochwasserpass in Kooperation mit Gesamtverband der Versicherungswirtschaft
- Computeranimation Sturzfluten und Starkregen
- Entwicklung einer Hochwasser-Versuchsanlage (WADI)
- Modellgestütztes Grundwassermanagement mit RWTH Aachen
- Werkzeuge zur Erstellung von Hochwasserrisikomanagementplänen
- Konzeption eines Infomoduls in Zusammenarbeit mit AK Rhein und dem Projekt :stadträume am Rhein

:meilensteine

- Kooperation mit Arbeitskreis Rhein
- Einbindung in Rheinkonferenz 2010

:nächste schritte

Der Aufbau einer operativen HKC-Geschäftsstelle und damit das Erreichen einer A-Kategorie ist auch in nächster Zeit nicht realistisch. Aufgrund der guten Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Rhein soll nach Absprache mit der Hochwasserschutzzentrale Köln eine weitere Betreuung durch den Region Köln/Bonn e.V. stattfinden – analog zum Projekt :interkommunale integrierte Raumanalyse. Eine Beschlussfassung wird für den nächsten Ausschuss der Regionale 2010 vorbereitet.

:website

www.hkc-koeln.de



Arbeitsbereich :stadt

Die gesamtwirtschaftliche Lage und ihre Auswirkungen auf die öffentlichen Haushalte stellen die sechs städtebaulichen Schwerpunktprojekte derzeit vor große Herausforderungen. Im Fall der Projektentwicklungen in der Stadtmitte von Bergisch Gladbach [stadt :gestalten] und in Wesseling [:innenstadtper—spektive] hat dies unter anderem zu einer umfänglichen Konsolidierung der Projekte geführt. Vor diesem Hintergrund und angesichts von Witterungsein—flüssen [,langer Winter'] sind in einigen Projekten deutliche Verzögerungen im Realisierungsprozess zu verzeichnen. Dennoch konnten in der Zeit seit dem letzten Ausschuss der Regionale 2010 an mehreren Standorten die Bautätigkeiten wesentlich vorangebracht bzw. begonnen werden.

- In der neuen Bahnstadt Opladen ist der Rückbau zur Freilegung der ersten Baufelder und zur Anlage des zentralen Ost-West-Grünzugs erfolgt.
 Der Grünzug wird bis Ende September 2010 in seinen Grundzügen fertig gestellt.
- In Gummersbach wird der südliche Teil des zentralen Stadtgartens bis Juni 2010 realisiert. Der Rückbau der Gebäude auf dem Ackermann Areal schreitet voran und der Neubau der Kita auf dem Gelände wird im Herbst dieses Jahres fertig gestellt.
- In Königswinter sind im Februar diesen Jahres Maßnahmen der Kultur– landschaftpflege, u.a. die Wiederherstellung historischer Sichtachsen, bereits umgesetzt worden. Im Juli steht das Richtfest für die bauliche Erweiterung des Siebengebirgsmuseums an, der Umbau der Mittelstati– on zur Wiederherstellung der historischen Eingangsituation von Schloss Drachenburg hat begonnen. Über den Sommer wird der so genannte Eselsweg im oberen Bereich inkl. des Aufgangs vom Drachenfelsplateau bis zur Burgruine aufgewertet. Im Herbst starten der Rückbau auf dem Drachenfels und der Umbau des Rathausplatzes im Zusammenhang mit der Aufwertung der Tourismusachsen in der Altstadt.
- In Köln starten im Juni mit dem Rückbau des Bahndamms und der Komplettierung des Hochwasserschutzes die Baumaßnahmen am Rheinboulevard. Baustart für den Ottoplatz soll im Herbst 2010 sein.

kommunikation :stadt

Im Rahmen der Rheinischen Welt-Ausstellung haben sich die :stadt-Projekte bereits im ersten Schönwetterfenster mit Aktionstagen oder regelmäBigen Informationsangeboten der Öffentlichkeit präsentiert: Der Start des
Radrennens "Rund um Köln" auf dem Steinmüllergelände in Gummersbach
oder die Infobox am Rheinboulevard in Deutz seien hier nur beispielhaft genannt. Planungen für weitere öffentlichkeitswirksame Aktivitäten im Herbst
laufen. Darüber hinaus gibt es Aktivitäten, an denen sich die Projekte des
Arbeitsbereichs :stadt gemeinsam beteiligen:



Tag der Architektur 2010

Alle sechs Projekte des Arbeitsbereichs :stadt beteiligen sich mit Führungen und individuellen Angeboten am diesjährigen Tag der Architektur am 26./27. Juni, der von der Architektenkammer Nordrhein—Westfalen (AKNW) veran—staltet wird und in diesem Jahr unter dem Motto "Horizonte" steht. Der Tag der Architektur wird von der AKNW landesweit beworben und lockt jährlich rund 40.000 architekturinteressierte Besucher an, die erstmals auch die Gelegenheit haben, die städtebaulichen Schwerpunktprojekte im Rahmen der Regionale 2010 kennenzulernen.

JAS - Jugend Architektur Stadt e.V

Der Verein JAS e.V zielt auf die Stärkung der baukulturellen Bildung von Kindern und Jugendlichen ab. Im Rahmen der RWA werden, gemeinsam mit dem Verein, den :stadt-Projektträgern und Bildungsträgern vor Ort Veranstaltungen wie Workshops, Stadtrundgänge o. ä. durchgeführt, um die Themen und Inhalte der städtebaulichen Schwerpunktprojekte Kindern und Jugendlichen lebendig zu vermitteln. Die Workshopkonzepte wurden mit den Projektträgern abgestimmt, so dass die Suche nach Kooperationspartnern vor Ort – Schulen, Jugendeinrichtungen, Jugendkunstschulen – angelaufen ist. Vor den Sommerferien startet der erste Workshop rund um den neu gestalteten Stadtgarten in Gummersbach, gefolgt von einer Aktion für den Projekttag in der neuen bahnstadt in Opladen am 11./12. September. Weitere Aktionen werden ebenfalls im Herbst 2010 (Wesseling, Bonn) oder im Frühjahr 2011 (Königswinter, Bergisch Gladbach) durchgeführt.

Multimediale Begleitung der Präsentationsformatlinie "Stadtgeschichten"

Zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit und Projektkommunikation rund um die Themen der Stadtentwicklung im Rahmen der Regionale 2010 sollen auf der Homepage zur RWA kurze, filmisch umgesetzte, Standorttrailer (Projektportraits) veröffentlicht werden. Ziel ist es, das Interesse der Öffentlichkeit für die Geschichte, aktuelle Situation und zukünftige Entwicklung der Standorte, für die Planungen und Prozesse sowie die Aktionen vor Ort zu erhöhen. Des Weiteren werden Aktivitäten und Meilensteine an den Standorten im Verlauf der RWA crossmedial (Clips, Interviews, Berichte und Fotostrecken) dokumentiert und während des Präsentationszeitraums für Interessierte auf den Internetseiten der Regionale 2010 [www.rheinischewelt-ausstellung.de; www.regionale2010.de] verfügbar werden.

Ausstellung Realstadt. Wünsche werden Wirklichkeit

Die Regionale 2010 Agentur ist für die Region Köln/Bonn 2009 mit ihrem Beitrag 'Impulse für die StadtLandschaft der Region Köln/Bonn' beim Bundeswettbewerb 'Stadt bauen. Stadt leben – Nationaler Preis für integrierte



Stadtentwicklung und Baukultur` ausgezeichnet worden. Unter dem Titel `Realstadt. Wünsche werden Wirklichkeit` werden die Preisträgerprojekte in einer Ausstellung des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtent—wicklung im Kraftwerk Mitte in Berlin vom 10. Oktober 2010 bis 28. Novem—ber 2010 präsentiert.

Städtebauausstellung NRW 1910 — 2010+ Dynamik und Wandel Eine Ausstellung zur städtebaulichen Entwicklung der Städte am Rhein

:projektverantwortlich

M:Al Museum für Architektur und Ingenieurkunst NRW und Regionale 2010 Agentur Kolleg Stadt NRW [RWTH Aachen, TU Dortmund, BU Wuppertal]

:sachstand und meilensteine

seit Sommer 2009 Konzeption des Begleitprogramms zur Ausstellung und Ansprache potenzieller Kooperationspartner für Fachver– anstaltungen und Aktivitäten für die breite Öffentlichkeit

[laufend].

18 I 11 I 2009 Abschluss der Recherchephase und Verabschiedung des

Ausstellungskonzeptes durch die beteiligten Institutionen.

Anfang 2010 Die Auswahl für einen Ausstellungsmacher und die Sze-

nographie ist erfolgt. Das Büro janglednerves aus Stuttgart

hat den Zuschlag erhalten.

seit Februar 2010 Einrichten einer Koordinierungsstelle für die Angebote im Rahmen des Begleitprogramms.

:ausblick

- Inhaltliche Konzeption des Ausstellungskatalogs, Schärfung des Ausstellungskonzeptes, Erarbeitung der Szenographie [laufend].
- Start der Arbeit an einer medienübergreifenden Bewerbungs
 und Kom
 munikationsstrategie für die Ausstellung.
- Anfang November 2010: Eröffnung der Ausstellung in der ehemaligen Reichsbahndirektion am Konrad-Adenauer-Ufer in Köln.



2.2.1 ,stadt :impuls gummersbach'

:status

A-Projekt

:projektverantwortlich

Stadt Gummersbach, Oberbergischer Kreis

:sachstand

Folgende Projektfortschritte können seit dem letzten Ausschuss der Regionale 2010 verzeichnet werden:

- Bau des südlichen Teils des zentralen Stadtgartens auf dem Steinmüllergelände [Einweihung am 20.06.2010].
- Baustart des Landesbetriebes Wald+Forst auf dem Steinmüllergelände.
- Start des Ausschreibungsverfahrens des Oberbergischen Kreises zur Errichtung einer Gesundheitsakademie auf dem Steinmüllergelände.
- Weitere Planungen und Fördergespräche zur Sanierung und Umnutzung der Halle 32.
- Planungen für die Querung des Bahndamms zwischen Innenstadt und Steinmüllergelände im Bereich der so genannten Vogtei.
- Fortführung des Verhandlungsverfahrens zur Ansiedlung eines Einkaufs zentrums auf dem Steinmüllergelände.
- städtebauliche Rahmenplanung zur Entwicklung des Ackermann Areals.
- Baustart der Kita auf dem Ackermann Areal.
- Durchführung des Verfahrens zur gestalterischen Qualifizierung der notwendigen Sanierung der Rathausbrücke im Rahmen des Innenstadtentwicklungsprozess im Stadtumbaugebiet [Präsentation der Ergebnisse am 17.06.2010].
- Gemeinsame Exkursion von nbs:o GmbH, EG Gummersbach mbH und Regionale 2010 Agentur nach Trier und Saarbrücken. Besichtigung von Projekten zum Thema "Innovative Standort— und Wohnbauentwicklung".
- Präsentation der Projektentwicklung im Zusammenhang mit dem Start des Radrennens ,Rund um Köln' am 05. April 2010 auf dem Steinmüller gelände.

:ausblick

- Fertigstellung der Kita auf dem Ackermann Areal
- Bau des zentralen Grünzugs auf dem Ackermann Areal
- Baustart der Fa. Ferchau auf dem Steinmüllergelände
- Start der Sanierung der Halle 32

:meilensteine

05 | 04 | 2010 Start von Rund um Köln auf dem Steinmüllergelände



2.2.2 , neue bahn stadt : opladen'

:status A-Projekt

:projektverantwortlich Stadt Leverkusen

:sachstand Folgender Sachstand konnte in dem Projekt seit dem letzten Ausschuss der

Regionale 2010 erreicht werden:

Abschluss der Abbrucharbeiten zur Freimachung des nord-östlichen Baufeldes und der für den Ost-West-Grünzug des Grünen Kreuzes benötigten Flächen auf dem Gelände des ehem. Ausbesserungswerkes [AW] Opladen.

- Einweihung des Kulturausbesserungswerkes [KAW] auf dem Gelände der bahnstadt opladen durch Minister Linienkämper im Dezember 2009.
- Start der Baumaßnahmen am Ost-West-Grünzug.
- Kanalarbeiten und Auffüllung der Bauflächen entlang der Bahnstrecke auf der Ostseite des Gesamtareals.
- Realisierung des Neubaus der Fa. Plasser im süd-westlichen Teil des ehem. AW Opladen.
- Erarbeitung der Bebauungspläne für das Grüne Kreuz und das Campus quartier [nord-östliches Wohnbaufeld].
- Ausschreibung der Nachnutzung der Immobilien ,Loftgebäude/Magazin' und .Wasserturm'.
- Weiterentwicklung der Planungen für die Brücken.
- Entwicklung tragfähiger Perspektiven zur Entwicklung eines Campus Leverkusen auf dem Baufeld der südlichen Halle des Ausbesserungs werkes. Im Rahmen von Verhandlungen zwischen dem BLB NRW, der DB AG als Grundstückseigentümerin, der FH Köln, der nbs:o GmbH, der Stadt Leverkusen und der Deutschen Immobilien AG als Investor konnten folgende Ergebnisse erzielt werden:
 - Gesamtentwicklung des Baufeldes zum Campus durch alle Beteiligten.
 - Umnutzung des architektonisch hochwertigen, standortprägenden nördlichen Teils der großen Halle für nicht störendes, fh-affines Gewerbe, Technologie und Dienstleistungen [privates Invest der DIAG].
 - Entwicklung der standortprägenden, zum Teil denkmalgeschützten Bebauung entlang der Werkstättenstrasse [ehem. Lehrwerkstätten und Ledigenwohnheim] ebenfalls für fh-affine Nutzungen.
 - Errichtung eines Neubaus für den Campus Leverkusen der Fachhochschule Köln im südlichen Teil des Baufeldes.
- Vorbereitung des Architektenwettbewerbs für den Campus Leverkusen der FH Köln auf Basis der vorgenannten Entwicklungsperspektiven. Die Auslobung soll im Sommer 2010 erfolgen.
- Erarbeitung eines Gestaltungshandbuchs im Zusammenhang mit dem



Bebauungsplan ,Grünes Kreuz'.

- Vorbereitung einer Kosten-Nutzen-Analyse für die Gütergleisverlegung.
- Umsetzung erster Maßnahmen der Baustellenkampagne.
- Gemeinsame Exkursion von nbs:o GmbH, EG Gummersbach mbH und Regionale 2010 Agentur nach Trier und Saarbrücken. Besichtigung von Projekten zum Thema ,Innovative Standort— und Wohnbauentwicklung'.
- Beratung des Projektes in zwei Sitzungen des interdisziplinären Projektbeirates.

:ausblick

- Bau des Ost–West–Grünzugs
- Start und Durchführung des Wettbewerbs für den Fachhochschulbau
- Weitere Projektentwicklung für den Campus auf dem südlichen Baufeld
- Konzeptentwicklung und Start der Vermarktung der Wohnbauflächen
- Durchführung eines großen Projekttages am 11. und 12.09.2010 im Rahmen der "Rheinischen Welt-Ausstellung"
- Baustart Brücken



2.2.3 :gesamtperspektive königswinter_drachenfels

:status A-Projekt

:sachstand

:projektverantwortlich Stadt Königswinter, Rhein-Sieg-Kreis

Seit der letzten Sitzung des Ausschusses der Regionale 2010 konnten im Gesamtprojekt und seinen Bausteinen folgende Arbeitsschritte gegangen werden:

Drachenfelsplateau

- Vorplanung inkl. detaillierter Kostenschätzung.
- Beauftragung der Architekten und Landschaftsarchitekten sowie von Fachplanern [HOAI-Verträge].
- Einrichtung der Projektsteuerung für dem Umbau des Drachenfelsplateaus.
- Abschluss der Besucherzählung.
- Ermittlung des rentierlichen Anteils in dem Projekt.

Erschließung und Neuordnung Bereich Schloss Drachenburg — Mittelstation — Burghof

- Umsetzung der Maßnahmen des integrierten Landschaftspflegewerks, u.a. Wiederherstellung von Sichtachsen, Sanierung Dechendenkmal, Maßnahmen der Kulturlandschaftspflege.
- Start der Baumaßnahmen zum Umbau Mittelstation inkl. Wiederherstellung des historischen Eingangs zu Schloss Drachenburg.

Tourismusachsen

- Entwurfsplanung für den 1. BA Drachenfelsstr. zwischen Rheinufer und Hauptstraße mit dem Auftakt am Rheinufer, Marktplatz und dem Park bei Haus Bachem.
- Planung für den Abschnitt des Eselsweges zwischen Schloss Drachenburg und Drachenfelsplateau sowie für den Aufgang zur Burgruine. Start der Umsetzung im Sommer 2010.

Siebengebirgsmuseum

Baustart und Grundsteinlegung erfolgt.

Gesamtprojekt

- Realisierung von Hinweistafeln und Baustellenschildern an den Projektstandorten innerhalb des Gebietes der Gesamtperspektive.
- Durchführung von zwei Programmkonferenzen mit den Kernakteuren des Tourismus zur Verbesserung der Kooperation und Neupositionierung der Destination.



- Politische Beratung der :tourismusperspektive Königswinter_Drachenfels.
- Beratung des Projektes durch die interdisziplinäre Facharbeitsgruppe.

:ausblick

- Wiedereröffnung von Schloss Drachenburg im Rahmen eines Festaktes und Familienfestes am 03./04.Juli 2010 inkl. Präsentation der Gesamt– perspektive.
- Richtfest zur baulichen Erweiterung des Siebengebirgsmuseums am 19.
 Juli 2010.
- Durchführung und Abschluss des Umbaus der Mittelstation inkl. Wieder– herstellung der historischen Eingangssituation zu Schloss Drachenburg.
- Aufwertung des Eselsweges im oberen Teil inkl. Aufweg zur Burgruine.
- Start der Aufwertung der Tourismusachsen mit Neugestaltung des Rathausplatzes im Herbst 2010.
- Weiterplanung zum Drachenfelsplateau und Start des Rückbaus des 70er Jahre Gastronomiebaus im Spätherbst 2010.
- Fortführung der Programmkonferenzen.

:meilensteine

24 I 03 I 2010 Spatenstich zur baulichen Erweiterung des Siebengebirgsmuseums



2.2.4 , Gesamtperspektive Wesseling'

:status

A - Proiekt

:projektverantwortlich

Stadt Wesseling, Rhein-Erft-Kreis

:sachstand

Seit der letzten Sitzung des Ausschusses der Regionale 2010 ist folgender Sachstand zu konstatieren:

Die Stadt Wesseling befindet sich mittlerweile in der Haushaltssicherung. Gleichzeitig steht das Projekt an der Schwelle zur Umsetzung erster Maß-nahmen am Rheinufer, für dessen Neugestaltung die wesentlichen Beschlüsse der städtischen Gremien vorliegen.

Die kommunale Haushaltssituation hat eine Konsolidierung des Gesamtprojektes im Hinblick auf die öffentlichen Investitionsmaßnahmen und die Förderung im Rahmen der Regionale 2010 erforderlich gemacht, die folgende
Bausteine umfasst: Als Impuls für die perspektivische Innenstadtentwicklung
wird das Rheinufer aufgewertet und neugestaltet. Der Alfons-Müller-Platz
rund um das Rathaus soll als "Trittstein" und Verbindungsstück zwischen
Rheinufer und der Innenstadt, hier vor allem mit der Fußgängerzone, noch im
Rahmen der Regionale 2010 realisiert werden.

Die weiteren Maßnahmen zur Umgestaltung der Fußgängerzone, die Aufwertung des Bahnhofsumfeldes sowie die Einkürzung und Aufwertung der Unterführung sollen im Rahmen der regulären Stadterneuerung voraussicht—lich ab 2012 schrittweise umgesetzt werden.

Die Konsolidierung ist auf Basis der Zielsetzungen des A-Projektes in enger Abstimmung mit der Regionale 2010 Agentur und der Bezirksregierung Köln erfolgt.

Voraussetzung für eine Umsetzung der Kernmaßnahmen Rheinufer und Alfons-Müller-Platz im Rahmen der Regionale 2010 ist jedoch die Erhöhung der Förderquote auf 90 % (siehe Einleitung) sowie die Möglichkeit einer erhöhten Nettokreditaufnahme für die Stadt Wesseling. Daher hat die Reginanale 2010 Agentur der Stadt Wesseling geraten, für die Kernmaßnahmen einen Antrag auf 90%-Förderung im Rahmen der Städtebauförderung zu stellen. Parallel führt die Stadt Wesseling Gespräche im Hinblick auf die notwendige Anhebung des Nettokreditdeckels.

:ausblick

Vergabe der Ausführungsplanung in Vorbereitung der Umsetzung der Baumaßnahmen ,Ruttmann's Wiese/Freitreppe am Rhein' und ,Aufwer tung Rheinpark' (Baulos 1). Voraussetzung hierfür ist die Klärung der haushaltsrechtlichen und fördertechnischen Rahmenbedingungen.



- Abschluss der Entwurfsplanungen zur Fußgängerzone (inkl. Alfons-Müller-Platz) und zum Bahnhofsumfeld.
- Basierend auf dem vorliegenden Planstand für den Alfons-Müller-Platz soll der mit [i3] eingeleitete Innenstadtprozess und Dialog mit den Akteuren in geeigneter Form fortgesetzt werden.
- Der Projektansatz :chemtech wird als programmatischer Baustein des Netzwerks :gärten der technik weiterentwickelt [siehe auch :gärten der technik] und im Rahmen eines Aktionstages am 18./19. September 2010 im Rheinforum präsentiert.
- Herbst 2010: Spatenstich für die Baumaßnahme Ruttmann's Wiese (geplant).

:meilensteine 03 | 2010

Beschluss zur Entwurfsplanung für die ersten beiden Teilmaßnahmen "Neugestaltung Ruttmann's Wiese und Freitreppe' sowie "Aufwertung Rheinpark' durch den Rat der Stadt Wesseling



2.2.5 stadt :gestalten Bergisch_Gladbach

:status

A- Projekt

:projektverantwortlich

Stadt Bergisch Gladbach, Rheinisch-Bergischer Kreis

:sachstand

Seit der letzten Ausschusssitzung hat sich im Projekt ":stadt gestalten" folgender Sachstand entwickelt: Die Stadt Bergisch Gladbach befindet sich mittlerweile im Nothaushalt. Aufgrund der neuen finanziellen Ausgangssituation wurde die Gesamtmaßnahme konsolidiert und damit die Fördererwartung [sowie der kommunale Eigenanteil] für das Gesamtprojekt deutlich reduziert.

Das von der Stadtverwaltung erarbeitete und mit der Regionale 2010 Agentur eng abgestimmte Konsolidierungspaket wurde als Basis des weiteren Vorgehens in allen zuständigen städtischen Gremien beschlossen. Die Eigenanteile wurden in die aktuellen Haushaltsplanungen der Stadt eingestellt.

Die Kernmaßnahmen des A-Projektes bleiben im Wesentlichen erhalten. Wesentlicher Unterschied ist der Wegfall des Initialprojektes "Kultur' als öffentlich geförderte Maßnahme und einiger flankierender Bausteine, wie Maßnahmen auf den umliegenden Bergen. Der Umbau der Verkehrsachse Gohrsmühle, der als assoziierte Maßnahme zum Projekt ebenfalls kommunale Mittel in großem Umfang gebunden hätte, wurde zurückgestellt. Darüber hinaus soll privates Invest für weitere Maßnahmen (z. B. Erweiterung Tiefgarage Bergischer Löwe) aktiviert werden.

Voraussetzung für eine Umsetzung des konsolidierten Gesamtprogramms ist die Erhöhung der Förderquote auf 90 % (siehe Einleitung]. Daher hat die Regionale 2010 Agentur der Stadt Bergisch Gladbach geraten, für das konsolidierte Gesamtprojekt einen Antrag auf 90%-Förderung im Rahmen der Städtebauförderung zu stellen.

Parallel wurde verwaltungsintern eine ämterübergreifende Organisations struktur zur Steuerung und effizienten Umsetzung des Gesamtprojektes in stalliert.

Die Bürgerinnen und Bürger können sich weiterhin regelmäßig in der stadt :box am Bahnhof über den Stand der Planungen informieren [Sprechstunden und Führungen]. Darüber hinaus wird der erfolgreiche Beteiligungsprozess der Innenstadtakteure in veränderter Form fortgeführt. Im Mai fand die erste Sitzung des Innenstadtforums zur Begleitung der weiteren Planung und Umsetzungsschritte statt. Dort wurden thematische Arbeitsgruppen gebildet, die sich mit verschiedenen Schwerpunkten beschäftigen. Die Ergebnisse fließen in die zu erarbeitende Rahmenplanung ein (siehe unten).



:ausblick

- Kurzfristige Vergabe der Aufträge zur Konkretisierung der Planungen aus den Wettbewerben Stadtmitte West und Stadtmitte Ost. Voraussetzung hierfür ist die Freigabe der entsprechenden kommunalen Haushaltsmittel durch die Kommunalaufsicht im Rahmen des Verfahrens zur Haushaltsgenehmigung.
- Einstieg in die Erarbeitung weiterer Qualifizierungsschritte und -verfahren. Zusammenführung der Fachbeiträge und sektoralen Grundlagen in einer Fortschreibung der Rahmenplanung und in einem Gestaltungshandbuch für die Bergisch Gladbacher Stadtmitte.
- Im Spätherbst 2010: Umsetzung erster Maßnahmen im öffentlichen Raum der westlichen Stadtmitte (Umgestaltung Bahnhofsvorplatz und Stadteingang Driescher Kreuz)

:meilensteine 15 04 2010	3. Sitzung	des Fachbeirates
------------------------------	------------	------------------

05 I 2010 Veröffentlichung der Dokumentation der Akteursbeteili-

gung in der Stadtmitte

17 | 05 | 2010 Auftaktsitzung zur Fortführung der Akteurs- und Öffent-

lichkeitsbeteiligung in der Stadtmitte [Forum :Stadtmitte]

06 I 2010 4. Sitzung des Fachbeirates



2.2.6 :stadtentwicklung beiderseits des rheins_köln

:status Kategorie A

:projektverantwortlich Stadt Köln

:sachstand

Seit dem letzten Ausschuss der Regionale 2010 wurde in dem städtebau– lichen Schwerpunktprojekt der Stadt Köln folgender Sachstand erreicht:

:rheinboulevard

- Erarbeitung der Ausführungsplanung für die Rheintreppe und den Boulevard zwischen Hohenzollern- und Deutzerbrücke.
- Spatenstich und Start des Rückbaus am Bahndamm [Juni 2010].
- wöchentliche Information zum Projekt im Infocontainer am Rheinufer.
- Präsentation des Projektmoduls im Rahmen der städtischen Veranstaltungsreihe "Regionale vor Ort".

:ottoplatz/rechtsrheinische Perspektiven

- Verzögerung im Ausschreibungsverfahren für die Umgestaltung des Ottoplatzes. Der Baustart ist für den Herbst 2010 geplant.
- Verschiebung der Ausstellung zum Ottoplatz auf Grund des verzögerten Baustarts in den Herbst 2010.
- Konkretisierung der Konzepte für das Symposium, den Workshop und die Ausstellung zu den Rechtsrheinischen Perspektiven. Das Symposium soll im September 2010, der Workshop im November und Dezember 2010 stattfinden. Die Ausstellung ist für das Frühjahr 2011 geplant.

:archäologische zone [siehe auch :kulturelles Erbe]

Durch den Wegfall der Stiftung für ein Haus und Museum der Jüdischen Kultur Köln e.V. als geplanter Träger und Betreiber für das Jüdische Museum über der Archäologischen Zone haben sich die Parameter der Projektentwicklung der Archäologischen Zone wesentlich verändert. Vor diesem Hintergrund wurden umfangreiche Änderungen der ursprünglichen Planung notwendig [siehe letzte Ausschussvorlage]. Folgender Sachstand wurde nunmehr erreicht:

- Abschluss der Entwurfplanung für die :archäologische zone /Jüdisches Museum inkl. Kostenberechnung.
- Baubeschluss zur :archäologischen Zone/Jüdisches Museum durch den Rat der Stadt Köln unter dem Vorbehalt der Sicherstellung der Gesamtfinanzierung des Projektes.
- Verschiedene Gespräche zwischen der Stadt Köln und dem Land NRW in Bezug auf die Gesamtfinanzierung des Projektes.
- Abschluss des Ausschreibungsverfahrens für die Kommunikation und das Marketing zum Projekt.



- Fortführung der Grabungen.
- Darstellung des Projektes im Rahmen des Landesausstellung "Fundge schichten" im Römisch Germanischen Museum Köln.

:ausblick

- Rückbau des Bahndamms und Komplettierung des Hochwasserschutzes am Rheinboulevard.
- Fertigstellung der Ausführungsplanung für Treppe und Boulevard, Vorbereitung weiterer Ausschreibungen.
- Baustart zur Umgestaltung des Ottoplatzes.
- Ausstellung zum Ottoplatz in der Magistrale des Stadthauses.
- Durchführung des Symposiums und des Workshops zu den Rechtsrheinischen Perspektiven.
- Klärung der Betriebsstrukturen und der Gesamtfinanzierung für die :archäologische Zone/Jüdisches Museum.
- Bearbeitung weiterer Planungsphasen für die :archäologischen Zone/Jüdisches Museum.
- Umsetzung erster Kommunikations- und Marketingmaßnahmen.
- Darstellung der :archäologischen zone/Jüdisches Museum im Rahmen bestehender Formate wie Museumsfest, Tag des Offenen Denkmals oder Lange Nacht der Kölner Museen.

:meilensteine	13 04 2010	Baubeschluss des Rates der Stadt Köln zur :archäolo-
		gischen Zone unter Vorbehalt
	21 06 2010	Spatenstich zum Rheinboulevard
	Präsentation des Projektes im Rahmen des Langen Tages	
		der Region 2010 in Köln



2.2.7 :stadt zum rhein / bonn Achse Bischofplatz — Alter Zoll — Rheinufer

:status Impulsprojekt

:projektverantwortlich Stadt Bonn

:sachstand

Gemäß Beschluss des Ausschusses der Regionale 2010 vom 17.12.2009 wird die Aufwertung der Achse "Bischofplatz – Alter Zoll – Rhein' [Auftakt Rheinsteig] des städtebaulichen Projektansatzes "Stadt zum Rhein' der Stadt Bonn fortan als Impulsprojekt im Arbeitsbereich :rhein gelistet. Seit der letz—ten Sitzung des Ausschuss der Regionale 2010 wurden seitens der Stadt Bonn weitere Gespräche mit dem Fördermittelgeber geführt. Zudem wurde die Vorplanung für das Impulsprojekt erarbeitet und ein Gestaltungshandbuch entwickelt, das auf Basis des siegreichen Entwurfs aus dem Wettbewerb die Gestaltungselemente für eine längerfristige Aufwertung des öffentlichen Raumes im Projektgebiet definiert.

Am 27.05 wurde der Arbeitskreis "Stadt zum Rhein Bonn' über die Vorplanung zum Impulsprojekt informiert.

: weiteres Vorgehen

weitere Planung des Impulsprojektes



Arbeitsbereich : grün

:baustein kulturlandschaftsnetzwerk

:masterplan 3.0

Im Arbeitskreis Natur und Landschaft der Region Köln/Bonn wird seit ca. 1 ½ Jahren die Fortschreibung des Masterplan :grün betrieben. Die Akteure in der Region sind sich darüber einig, dass die qualitativen, planerischen sowie informellen Vorarbeiten nun, wo sie in Umsetzung gehen, dringend einer perspektivischen Fortschreibung bedürfen. Hierfür arbeitet die Region derzeit an der Version 3.0. Es ist beabsichtigt, diese Version nach den Sommerferien 2010 im zweiten Halbjahr an die Region zu versenden und den dann generierten Rücklauf bis Anfang 2011 korrespondierend zu bearbeiten. Ziel ist es, den Masterplan 3.0 in seiner Veröffentlichung zum Abschluss des Besuchs— und Reiseprogramms und des Präsentationszeitraums der Regionale 2010 im Juni 2011 der Region zu präsentieren bzw. zu übergeben. Die beteiligten Akteure haben eine hohe Erwartungshaltung an diese Version, zumal sie beispielhaft den Übergang der Arbeit im Rahmen des Strukturprogramms Regionale 2010 auf die mittelfristige Perspektive für die Region Köln/Bonn beinhaltet.

:förderung im bereich förderrichtlinie naturschutz

In enger Kooperation mit der Bezirksregierung Köln, Dezernat 5 – Umwelt Arbeitsschutz, Abteilung 51 – Natur- und Landschaftsschutz, Fischerei, Herr Weithe, konnte über den Arbeitskreis Natur und Landschaft gewährleistet werden, dass die eingangs genannten Möglichkeiten im Rahmen der Haushaltsgesetzgebung des Landes Nordrhein-Westfalen für den Bereich der Förderrichtlinie Naturschutz angewendet wird und die nun im Rahmen der Regionale 2010 beantragten Fördermaßnahmen mit einem erhöhten Fördersatz bearbeitet werden. Diese positive Ausrichtung entstand konkret dadurch, dass die Region insgesamt untereinander ihre Maßnahmenbedarfe justiert hat und die tatsächlichen Förderbedarfe für die Jahre 2010, 2011 und 2012 abschließend festgelegt hat. Auf dieser Basis konnte die Bezirksregierung dem Anliegen der projekttragenden Kommunen entsprechen, für die der Bereich der Haushaltssicherungskonzepte bzw. eines Nothaushalts gilt und die Förderquote von 80:20 auf 90:10 anheben. Diese abschliessend definierte Anzahl von Projekten ist nun Gegenstand der Einzelbewilligung im Rahmen der Antragstellung 2010 bei der Bezirksregierung Köln.

:ziel 2-förderung

:Interkommunale Modellprojekte

Durch umfangreiche Abstimmungen zwischen Wirtschaftsministerium (Ziel 2-Sekretariat), dem Ministerium für Bauen und Verkehr, sowie der Bezirks-regierung und den Projektträgern vor Ort, konnte in den Projekten 'Grünes C', 'RegioGrün' und den 'Römerstraßen' v.a. aufgrund des modellhaften inter-kommunalen Ansatzes bei der Freiraumsicherung bzw. der perspektivischen



Sicherung und Entwicklung des kulturellen Erbes der Region, Ziel 2-Gelder akquiriert werden. Diese sind durchgängig in Antragstellung gebracht worden, dieses wiederum in enger Abstimmung mit den beteiligten Häusern. Das Grüne C ist bereits bewilligt und im Vollzug. Für die Projekte RegioGrün und Römerstraßen ist die Antragstellung abgeschlossen bzw. wird derzeit abgeschlossen und es kommt nun auf eine zeitnahe Bewilligung der Projekte an.



2.3.1 Projekt ,Grünes C'

:status

A-Projekt

:projektverantwortlich

Städte Bonn, Bornheim, Niederkassel, Sankt Augustin, Troisdorf und die Gemeinde Alfter / Rhein—Sieg—Kreis

:sachstand

Die gemeinsame Zielsetzung der sechs Partnerkommunen des Grünen C hat mit der Bewilligung des gemeinsam gestellten EFRE–Ziel 2 Mantelantrags durch das MBV und MWME am 12. Dezember 2009 eine konkrete Realisie–rungsperspektive der gemeinsam geplanten Freiraumverbindung im Bonner Norden über den Rhein hinweg erhalten.

Das Grünes C hat zum Ziel, die verbliebenen Freiräume zwischen Ville und Siebengebirge zu sichern, weiterzuentwickeln und die heterogenen Land-schaftsräume im Sinne des Masterplans zu vernetzen und so modellhafte Ansätze zum Thema "Zwischenstadt" im prosperierenden Ballungsraum Rheinschiene aufzuzeigen.

In langjähriger interkommunaler Kooperation wurden Einzelplanungen und die gemeinsam entwickelten "übergeordneten" Interventionselemente zur Fixierung und Gestaltung von Ortsrändern, zur Sichtbarmachung und Kennzeichnung der zentralen Erschließungsverbindung aller Räume durch den "link" abgestimmt.

Umsetzungszeitraum aller Projektbausteine des Grünen C's ist die laufende EFRE-Förderperiode bis zum Jahr 2013 plus zwei Nachlaufjahre" bis 2015.

Geprägt ist die Umsetzung des Grünen C von der sich immer mehr aufzei genden Situation in den kommunalen Haushalten, die Auswirkung auf den zukünftigen Umsetzungsprozess haben wird.

Zwei weitere der sechs Grünen C-Kommunen befinden sich mit dem Jahr 2010 und damit nach der Bewilligung des Mantelantrags im Nothaushalt. Die kommunalaufsichtlichen Prüfungen sind noch nicht abgeschlossen. Offenkundig können die von den Grünen-C Kommunen im Februar im Nachgang des Bewilligungsbescheides geänderten aufgestellten Mittelbedarfe und -abflusspläne für das verbleibende Verausgabungsjahr 2010 nicht von allen Partnern eingehalten werden. Die konkrete Abrufsituation der einzelnen Partnerkommunen erschwert nicht nur die Umsetzung der kommunalen Einzelmaßnahmen im ursprünglich verankerten "Geleitzug", sondern alle gemeinsamen Beauftragungen für die übergeordneten Elemente im Grünen C.



:meilensteine 12 | 12 | 2009 Bewilligung des EFRE-Ziel 2-Gesamtantrages durch das MBV und MWME

:ausblick

- Ausschreibung und Umsetzung des ersten Bauabschnitts Mondorfer Fähre Niederkassel nördlich der Fährzuwegung
- Ausschreibung und Umsetzung des ersten Umsetzungspakets in Troisdorf vor der Inbetriebnahme des Fischereimuseums im Oktober 2010
- Prüfvorgang der zuständigen Kommunalaufsichten
- Besetzung und Aufbau der zur Sicherung der Begleitung und Umsetzung des Mantelantrags vorgesehenen zwei Vollzeitstellen



2.3.2 Projekt , Regio Grün'

:status

A-Projekt

:projektverantwortlich

Stadt Bedburg, Stadt Bergheim, Stadt Bergisch Gladbach, Stadt Bornheim, Stadt Brühl, Stadt Erftstadt, Stadt Frechen, Stadt Hürth, Stadt Kerpen, Stadt Pulheim, Stadt Wesseling/Rhein-Erft-Kreis/Stadt Köln/Stadt Bonn/Rhein-Sieg-Kreis/Rheinisch-Bergischer Kreis in Kooperation mit dem Erftverband, Freundeskreis Belvedere, Naturpark Rheinland, Unterhaltungsverband Pulheimer Bach, Zweckverband Stöckheimer Hof und der Gemeinde Rommerskirchen

:sachstand gesamtprojekt

Entscheidender Punkt für den Fortschritt von RegioGrün war die zwischen der Regionale 2010 Agentur und dem MBV sowie dem MWME vereinbarte Antragstellung eines EFRE—Ziel 2—Antrags des Projektes RegioGrün [neben dem Grünen C] vor dem Hintergrund des im Projekt verankerten modell—haften Ansatzes in dem sog. Titel "Zwischenstadt" für den Förderzeitraum 2013 plus zwei "Nachlaufjahre" bis 2015.

Es zeichnete sich bereits in der Berichterstattung des Regionale 2010-Ausschusses im Dezember 2009 ab, dass – durch verschiedene Faktoren bedingt – im 1. Quartal 2010 nur teilweise verbindliche Antragsstellungen im Rahmen des EFRE_Förderantrags 2013 getätigt werden können.

Insofern ist im Januar und Februar 2010 unter der festen Zielsetzung, das Projektkonsortium zusammenzubinden, die Einreichung des Mantelantrags bei der Bezirksregierung Köln zum 26. Februar 2010 erfolgt.

Eine Vorprüfung der eingereichten Unterlagen durch die Bezirksregierung hat stattgefunden. Der maximale Zeitraum für letzte Ergänzungen der Einzelanträge aller Projektpartner ist auf den 01. Juni 2010 terminiert, verbunden mit dem neuen Zeitziel der Gesamtzusammenführung bis zum 30. Juni 2010.

:ausblick 30. Juni 2010 Stellung des EFRE-Ziel 2-Antrags



2.3.3 Projekt 'Grüner Fächer Leverkusen'

:status A-Projekt

:projektverantwortlich Stadt Leverkusen

:sachstand Wie bereits in der letzten Ausschussvorlage beschrieben, stehen im Vordergrund der Projektumsetzung des 'Grünen Fächers Leverkusen' die Maßnahmen des Dhünn_Korridors und des WupperWandels auf Leverkusener

Stadtgebiet.

Eine Sachstandsbeschreibung befindet sich in den Projekten Dhünn_Korridor und WupperWandel [s.S. 36 und 43].



2.3.4 Wasserquintett
Vernetzung der Talsperrenlandschaft

:status

A-Proiekt

:projektverantwortlich

Marienheide, Hückeswagen, Radevormwald, Wipperfürth / Oberbergischer Kreis, Wupperverband

:sachstand

Die vom Wasser geprägte Kulturlandschaft nachhaltig zu entwickeln und die Gewässerlandschaft zu schützen, zu nutzen und für Besucher erlebbar zu machen ist erklärtes Ziel in den Kommunen des Wasserquintetts. Eine Gesamtperspektive, die in einem regional abgestimmten Prozess intensiv mit den Kommunen innerhalb der letzten Jahre erarbeitet wurde, beschreibt ein Maßnahmenpaket von rund 53 Projekten, das innerhalb der kommenden Jahre umgesetzt wird.

Das letzte halbe Jahr war geprägt von zahlreichen Fortschritten in Konzeption, Planung und durch Umsetzungen sowie Fertigstellungen. Mit der Übergabe des Förderbescheids über rund 3,5 Mio. Euro durch den Regierungspräsidenten Hans Peter Lindlar am 2. Dezember 2009 für den Umbau der Bahntrasse in einen Rad- und Gehweg, wurde die Realisierung eines der wichtigsten Projekte eingeleitet. Witterungsbedingt konnte der 1. BA Wipperfürth – Hückeswagen nicht mehr begonnen werden, jedoch wurde die Zeit genutzt und die Planungen, Instandsetzung von Brückenbauwerken und Querungen für den 2. und 3. BA zwischen Wipperfürth – Marienheide und Hückeswagen – Bergisch–Born vorbereitet. Am 20. April wurden die ca. 6 Wochen dauernden Arbeiten feierlich im Beisein aller Projektverantwortlichen und dem RP begonnen. Die guten Vorarbeiten versetzen die Kommunen in die Lage die Bauabschnitte 2. und 3. auch noch in diesem Jahr zu realisieren.

Mit dem "Schlosshagen" in Hückeswagen, den "Ohler Wiesen" in Wipperfürth und dem "Lupenraum Uelfetal" in Radevormwald sind die ersten lokalen Lupenräume in den drei Projektkommunen begonnen und teilweise fertig gestellt worden. Der 1. Bauabschnitt der Umgestaltung des innerstädtischen Freizeit— und Naherholungsraumes in Wipperfürth wurde am 22. Mai den Bürgern feierlich übergeben, der Schlosshagen in Hückeswagen – ein wichtiges Bindeglied zwischen Altstadt und Wupper – wird schon genutzt. Beide Lupenräume sollen noch in 2010 durch die nächsten Bauabschnitte fortgesetzt werden.

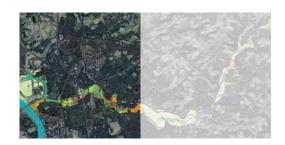
Die Projektbausteine und der "Wupperbalkon Stauwehr Leiersmühle" in Wipperfürth sind umgesetzt und der Bau einer Wegeverbindung zwischen Reisegarten "Oberröttenscheid" und Bevertalsperre wurden begonnen.

Mit dem "Talsperrengutachten", einem weiteren Leitprojekt des Wasserquintetts, verfolgen die Kommunen gemeinsam mit dem Wupperverband und



dem Oberbergischen Kreis das Ziel, sich selbst und dem Kulturlandschaftsraum der Talsperren eine langfristige Entwicklungsperspektive zu geben.
Nur durch eine regional abgestimmte Planung, die sämtliche sektoralen Ansprüche auf gleicher Augenhöhe betrachtet und in sich vereint, gelingt es,
diesem hochwertigen und –frequentierten Raum ein Leitbild und den Kommunen eine Richtschnur zur Sicherung und In-Wertsetzung an die Hand zu
geben – nicht zu letzt um notwendige Fördermittel zu akquirieren. Dieses
Gutachten ist in den vergangenen Monaten intensiv vorbereitet worden, so
dass die Förderanträge zeitnah eingereicht werden.

:meilensteine	02 12 2009 12 2009 10 05 10 17 05 2010 21 05 2010	scheid ü die Ums Fertigste Baubegi Eröffnur bank Wi	ngspräsident Lindlar übereicht Zuwendungsbe- iber 3,5 Mio. Euro für den Bau der Alleenradweges; setzungen des Lupenraums Uelfebad beginnen ellung erster BA Schosshagen Hückeswagen inn 2. BA Schlosshagen Hückeswagen ng Wasserquintett Wanderausstellung in der Volks- ipperfürth stich Auenpark Hückeswagen
:ausblick	■ 22. Mai 2010		Fertigstellung und feierliche Einweihung des 1. BA des Lupenraums "Ohler Wiesen" in Wipper fürth
	■ 28.05 – 12.06. 2010 ■ 30. Mai 2010		Die 4. "Wasserquintett–Entdeckerwoche" startet Fertigstellung und Freigabe des 1. BA des Bahn– Alleenradwegs im Bereich Wipperfürth–Hückes wagen für die Bürger
	■ 11. Juni 2010)	"Politischer Spaziergang" über den fertigen Wanderweg Bever–Reisegarten "Oberrötten – scheid
	■ 16. August 2010		Baubeginn des 2. BA der Bahntrasse (Wipper fürth – Marienheide), zuvor Instandsetzung der Brückenbauwerke im Bereich des 2. und 3. BA.
	■ Frühjahr 2011		Fertigstellung des 3. BA der Bahntrasse Hückes wagen – Stadtgrenze Remscheid
	■ 21. Mai 2010		Baubeginn Wupperauen
	Sommer 2010		Erste Umsetzungen im Lupenraum "Bahnhof und Kloster" in Marienheide
	11.09.2010		Lichtkunst an der Neye



2.3.5 Dhünn_Korridor Wasserkultur_Landschaft

:status A-Projekt

:projektverantwortlich

Stadt Leverkusen, Rheinisch-Bergischer Kreis, Gemeinde Odenthal und Wupperverband in Kooperation mit der Stadt Bergisch Gladbach und weiteren RBK-Kommunen

:sachstand

Seit dem letzten Ausschuss der Regionale 2010 ist folgender Sachstand erreicht worden:

- Umsetzung von Maßnahmen der Gewässerentwicklung an der Dhünn, unter anderem im Bereich des Freudenthaler Sensenhammers.
- Erarbeitung des Ausstattungskonzeptes und der Entwurfsplanung für den Dhünnweg.
- Entwicklung des inhaltlich—dramaturgischen und räumlichen Konzeptes für die Vermittlung von Kulturlandschaft im Raum als Entwurf.
- Präsentation des Projektes im Rahmen eines Raderlebnistages am 25. April 2010.

:ausblick

- Einholen der Genehmigungen und Vorbereitung der Umsetzung des Dhünnweges.
- Vorbereitung und schrittweise Umsetzung des Vermittlungssystems.
- Umsetzung erster Maßnahmen am Dhünnweg.



2.3.6 Gesamtperspektive Natur und Kultur quer zur Sieg

:status Kategorie A

:projektverantwortlich

Rhein—Sieg—Kreis, Stadt Hennef, Gemeinde Eitorf, Gemeinde Windeck Kooperationspartner: Stadt Siegburg

:sachstand

Auf Grundlage der Gesamtperspektive wurde seit dem letzten Ausschuss der Regionale 2010 innerhalb der Projektbausteine folgender Sachstand erreicht:

Hennef

- Fertigstellung und offizielle Einweihung der ineinander greifenden Maßnahmen "Neugestaltung Platz am Kelterhaus" in Stein (Städtebau),
 "Wegeverbindung Stein Stadt Blankenberg" (FöNa) und "Aufwertung
 der Altstadtfläche in Stadt Blankenberg" (FöNa) (Kulturlandschaftsschleife 2).
- Fertigstellung und offizielle Einweihung der Maßnahme "Info-Steg Mühle Allner" (FöNa; Kulturlandschaftsschleife 1).
- Fertigstellung und offizielle Einweihung der Maßnahme "Marienbrünn chen" (FöNa; Kulturlandschaftsschleife 2).
- Kontinuierliche Weiterentwicklung und Abstimmung der weiteren Maßnahmen.

Eitorf

- Der städtebauliche Rahmenplan als planerische Qualifizierung des siegreichen Wettbewerbsentwurfes wurde am 01. März 2010 vom Rat der Gemeinde Eitorf einstimmig als Grundlage der weiteren Entwicklung und schrittweisen Umsetzung beschlossen.
- Auf dieser Grundlage wurde die Arbeitsgemeinschaft mit der Durchplanung des ersten Bauabschnitts beauftragt (Siegauenplatz und Wegeverbindung über den Eipbach bis an das Siegufer), dessen Umsetzung vorbehaltlich der Bewilligung der Fördermittel im Herbst/Winter 2010 beginnen soll.
- Weitere Maßnahmen, wie z.B. Aufwertung Eingangsportal und Bahnhofsumfeld in Merten befinden sich in planerischer Konkretisierung und Abstimmung mit dem Fördermittelgeber.

Windeck

- Im Vordergrund der Qualifizierung im prioritären Bereich "Kabelmetal und Anbindung an den Bahnhof" stand die betriebliche Qualifizierung des künftigen Bürger– und Kulturzentrums im Rahmen des Programms "In– itiative ergreifen", dessen Umsetzung räumlich und inhaltlich eng an die Regionale 2010–Maßnahmen geknüpft sind.
- Für die Maßnahmen "Umfeld Grube Silberhardt" und "Burgruine Win—deck" sind Planungsaufträge vergeben und erste Abstimmungen mit dem



Fördermittelgeber geführt worden.

Rhein-Sieg-Kreis

- Anfang Mai 2010 wurde der erste Spatenstich für den ersten Lückenschluss des familienfreundlichen Siegtalradwanderwegs in Eitorf-Kelters durchgeführt. Diese Maßnahme soll in ca. zwei Monaten fertig gestellt sein. Weitere Maßnahmen befinden sich in der Konkretisierung und Antragsvorbereitung.
- Für die avisierte Siegüberquerung im Bereich Dreisel (Windeck) liegt nunmehr ein artenschutzrechtliches Gutachten vor, welches die Querung unter Einhaltung bestimmter Voraussetzungen ermöglicht. Dieses Ergebnis wird mit dem Ziel, belastbare Unterlagen für die Entscheidungsfindung der zuständigen Gremien zusammenzutragen, im Rahmen von vertiefenden Variantenprüfungen konkretisiert.
- Das System zur Vermittlung von Kulturlandschaft im Raum befindet sich in der Qualifizierung und Abstimmung zwischen dem Projektkonsortium und der Arbeitsgemeinschaft.

Projektkommunikation, Rheinische Welt-Ausstellung

- Am 08. Mai 2010 wurde in Windeck die erste Wanderung im Rahmen der Rheinischen Welt-Ausstellung durchgeführt. Am 15. Mai 2010 fand unter dem Titel "Sieglachse wollen hoch hinaus" eine insb. für Kinder konzipierte Radtour entlang der Sieg von Windeck bis Eitorf statt.
- Für den 10. Oktober 2010 ist ein großer Projekttag im Projektraum geplant, bei dem die Fahrt einer historischen Dampflok von Aktivitäten, Führungen etc. entlang der verschiedenen Bahnhöfe und Projektbausteine begleitet wird.

23 I 04 I 2009 Förderempfehlung des Beirats "Initiative ergreifen" für das

Bürger– und Kulturzentrum Kabelmetal

ab 06 I 2009 Qualifizierung des Vermittlungssystems

08 I 2009 Freistellung des "Phantoms" in Eitorf-Merten 03_04 I 2010: Einweihung von fünf Einzel-Maßnahmen in Hennef

05 I 2010 Spatenstich für den ersten Lückenschluss des Siegtalradweges

:nächste planungsschritte

:meilensteine

- Umsetzungsstart der Impulsmaßnahmen in Eitorf–Zentrum und Windeck–Schladern
- Umsetzung weiterer Maßnahmen in Hennef
- Umsetzung der ersten Lückenschlüsse des Siegtalradweges
- Abschluss und Umsetzung des Konzeptes zum Vermittlungssystem
- Konkretisierung und Umsetzung des Präsentationskonzeptes im Rahmen der RWA



2.3.7 Dhünnhochfläche "Wassserwerk der Region"

:status

Kategorie A

:projektverantwortlich

Rheinisch–Bergischer Kreis / Burscheid, Kürten, Odenthal und Wermelskirchen in Beteiligung des Wupperverbandes

:sachstand

Das Projekt "Dhünnhochflächen – Wasserwerk der Region", gelegen in der abwechslungsreichen Mittelgebirgslandschaft im Übergangsbereich von der Rheinebene zum Sauerland, umfasst einen Landschaftsraum, der bereits heute als Naherholungs– und Freizeitraum genutzt wird. Die vorhandenen Potenziale sind jedoch bisher noch unzureichend vernetzt und insgesamt entwicklungsfähig. Vor diesem Hintergrund haben sich die im Projekt beteiligten Partner zum Ziel gesetzt, für den gesamten Landschaftsraum ein Gesamtkonzept zu entwerfen, das in Anlehnung an den Masterplan :grün die regions– und wasserspezifischen Besonderheiten der Dhünnhochflächen im Bereich der Talsperre und des Eifgenbach– und Scherfbachtales sowie seinen Seitentälern herausstellt und die Zukunftsaufgaben des Raumes strukturiert.

Seit der letzten Ausschusssitzung hat das Projektkonsortium an der gemeinsamen Leitlinie für den Talsperrenrund-, Vorsperrenrund- und Eifgenbachweg gearbeitet. Im Ergebnis wird die gemeinsame Beauftragung der drei Bausteine federführend durch die Stadt Wermelskirchen eine einheitliche und von gleicher Qualität gezeichnete Gestaltung der drei Routen entlang der Gewässer hervorbringen.

Für die Öffnung des südlichen Bereiches des Rundwegs an der Vorsperre hat der Wupperverband gemeinsam mit dem Rheinisch-Bergischen Kreis eine artenschutzrechtliche Potenzialanalyse in Auftrag gegeben um zu überprüfen, ob die avisierte Öffnung negative Auswirkungen für Fauna und Flora hat. Die vorläufigen Einschätzungen im Bezug auf das Konfliktpotenzial sollen jetzt durch standortbezogene und durch Begehungen und Zählungen gesicherte Daten gefestigt werden. Die Erstellung dieses weiterführenden Gutachtens beansprucht ca. ein Jahr, da die Untersuchungen in allen vier Jahreszeiten durchgeführt werden müssen. Die Projektentwicklung des Vorsperrenrundwegs in den angesprochenen Bereichen verzögert sich somit um ein Jahr.

Mit dem "Portal Bechen" realisiert die Gemeinde Kürten im Ortszentrum in Bechen einen der wichtigen Zugangs— und Informationsstandorte zur Dhünnhochfläche. Die vorbereitenden Planungen sind abgeschlossen und der Förderantrag gestellt. Die Umsetzung wird nach Genehmigung des kommunalen Haushaltes noch im Sommer 2010 erfolgen.



:meilensteine	08 05 2009	Verleihung des A-Stempels für das Projekt durch den Ausschuss der Regionale 2010
	05 2010	Gemeinsame Beauftragung aller Projektbeteiligten von vertiefenden Planungen von Talsperrenrund-, Vorsperren- rund- und Eifgenbachweg sowie von Reisegärten
:nächste schritte	■ Sommer 201	vertiefende Planung für den Talsperrenrund–, Vorsperrenrund– den Eifgenbachweg und erste Reisegärten
	■ Sommer 201	10 Umsetzung des "Portal Bechen"
	4. /5.1091200	9 Veranstaltung "unverDhünnt 2010" im Rahmen der Rheinischen Welt–Ausstellung
	■ Herbst 2010	Bauabschnitt Talsperrenrundweg



2.3.8 Kulturlandschaft Homburger Ländchen

:status Kategorie A

:projektverantwortlich

Oberbergischer Kreis, Nümbrecht

Kooperationspartner: Wiehl, Waldbröl, Aggerverband, Landwirtschaftskam-mer NRW

:beschreibung und sachstand

Ausgehend von dem Ansatz, das Homburger Ländchen als wertvolle Kultur– landschaft zu entwickeln, gründete sich der Homburger Kulturlandschafts– verband mit dem Ziel, eine "ländchenbezogene" Organisations– und Projektstruktur aufzubauen.

Als Sitz und Anlaufstelle des Homburger Kulturlandschaftsverbandes ist das "Landschaftshaus" als "Projektmitte" von Bedeutung.

Die im Städtebauförderkontext des Schloß Homburg stehende Planung des Landschaftshauses als Erweiterung des Roten Hauses wurde in Bezug auf die Gebäudekonstellation und den Raumbedarf konkretisiert.

Die Kernentscheidung, die im Raumprogramm aufgestellten drei Funktions bereiche von Landschaftshaus, Sekundärbereich des Museums und Gebäu detechnik in zwei separaten Gebäudekörper unterzubringen, hat sich mit der jetzt vorliegenden Vorentwurfsplanung bestätigt.

Mit dem weiteren Schritt, die erforderlichen Einzelflächenbedarfe anzupassen und zu minimieren, liegt nun ein passgenaues Konzept für den Erweiterungsbau des Roten Hauses mit Landschaftshaus und Multifunktionsfläche vor. Das zweite sog. "Betriebsgebäude" im Parkplatzbereich des Schlosses Homburg nimmt die Werkstatt- und Depot-/Magazinfunktion des Museums sowie weitere für den Betrieb erforderliche Sekundärbereiche auf.

Folgende einzelnen Projektbausteine der Kulturlandschaft Homburger Ländchen befinden sich in der Entwicklung bzw. Umsetzung:

Ziel ist es, Anfang 2011 in die bauliche Umsetzung überzugehen.

Gruppe Vermittlungsprojekte:

Naturerlebnis Auenpfad:

Erhalt des Förderbescheides in 2009 über FöNa plus—Mittel Die Route ist ausgearbeitet, die Informationsmedien werden aktuell geplant. 2010 Fertigstellung

Für die Projektbausteine

- Woche der Homburger Kulturlandschaft,
- Homburger Wiesenmeisterschaft,
- Homburger entdecken das Ländchen,
- Apfel der Saft von den Homburger Wiesen,



und Kulturlandschaftstag

wird ein Förderantrag Anfang Mai durch den Naturpark Bergisches Land eingereicht.

Für das Wiehler Projekt

- Brucher Wiesen barrierefrei, werden die Planungen vorbereitend für eine Antragstellung erstellt.
- Homburger Klassenzimmer und Audio-Guides erfolgt die Beantragung von FöNa plus-Mittel Anfang Mai.

Gruppe Zukunft Landbewirtschaftung-Projekte

Vielfalt lebt:

Einreichung eines Förderantrag Anfang Mai durch den Naturpark Bergisches Land

Von der Nische zur Fläche:

Der Bau der Vertriebshalle des Regionalvermarktungsprojektes ist fast abgeschlossen.

Für die Projekte

- Netzwerk Landschaftsdienstleistungen durch Landwirte und
- HomburgEReiten

werden die Beratungspakete durch die Landwirtschaftskammer erarbeitet.

:ausblick

- Umsetzung der fünf Landwirtschaftsprojekte in Kooperation mit der Landwirtschaftskammer NRW
- Etablierung der Vereinsarbeit sowie mittelfristige wirtschaftliche und betriebliche Aufstellung des Kulturlandschaftsverbandes Homburger Ländchen e.V.
- Inhaltliche und programmatische sowie organisatorische Aufstellung des Landschaftshauses
- Umsetzungsplanung der Vermittlungsprojekte
- Aufstellung der Projektkommunikation des Kommunikationsforums Landschaftshaus
- Spezielle Konzepterarbeitung des umweltpädagogischen Angebots des Homburger Klassenzimmers



2.3.9 WupperWandel "WupperWandel – Ein Fluss[landschaft] blüht auf"

:status Kategorie A

:projektverantwortlich

Stadt Leverkusen, Stadt Leichlingen, Rheinisch–Bergischer Kreis in Koope–ration mit dem Wupperverband

:sachstand

Der aktuelle Sachstand im Gesamtprojekt bzw. den wichtigsten Einzelbausteinen stellt sich wie folgt dar:

Schiffsbrücke Wuppermündung

• s. eigenständiges Projekt auf S. 55

Rehbockanlage, Leverkusen-Opladen

Die Maßnahme ist bewilligungsfähig qualifiziert und im Stadterneuerungsprogramm 2010 eingeplant. Der entsprechende Eigenanteil ist im kommunalen Haushalt eingestellt. Sobald die zügig in Aussicht gestellte Bewilligung vorliegt, können die Ausschreibungen veröffentlicht und die Maßnahme umgesetzt werden.

Balker Aue, Leichlingen

- Für diesen Lupenraum wird derzeit die Ausführungs- und Genehmigungsplanung erstellt. Parallel hierzu werden für einen geplanten Kanuanleger eine artenschutzrechtliche und eine FFH-Verträglichkeitsprüfung durchgeführt. Die Umsetzung soll im Herbst 2010 beginnen und im Frühjahr 2011 abgeschlossen sein.
- Fördermittel sind für das Stadterneuerungsprogramm 2010 angemeldet und eingeplant. Die Eigenanteile sind im kommunalen Haushalt eingestellt.

Innenstadt Leichlingen

- Auf Grundlage eines sog. "Arbeitsbuches", das die Innenstadtentwicklung auf Grundlage des siegreichen Wettbewerbsentwurfes in sechs Planungsbereiche und 48 darin verankerte Stadtbausteine untergliedert, befinden sich mit der Postwiese und der Westpromenade die beiden prioritären Maßnahmen in der Entwurfsplanung. Nach Beschlussfassung durch den Rat der Stadt Leichlingen im Juni 2010 sollen über den Sommer und Herbst die Planungen soweit fortentwickelt werden, dass die Umsetzung im Winter 2010 beginnen kann.
- Fördermittel sind für das Stadterneuerungsprogramm 2010 angemeldet und eingeplant. Die Eigenanteile sind im kommunalen Haushalt eingestellt
- Weitere Stadtbausteine der zweiten Priorität werden parallel qualifiziert und abgestimmt.



WupperWanderWeg und Vermittlungssystem

- Für die zusammenhängende Betrachtung des WupperWanderWeges und des Vermittlungs- und Informationssystems ist ein zwischen allen Beteiligten und mit der Regionale 2010 Agentur abgestimmtes Arbeitsbuch entwickelt worden, welches die einzelnen Maßnahmen, Qualitätsstandards und Ausstattungselemente beinhaltet.
- Durch die Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung wurde gleich zeitig der regionale Anspruch dieses Bausteins untermauert.
- Eine Beauftragung der Agentur, die auch das hier aufzugreifende System der Regionale 2006 umgesetzt hat, ist im Frühjahr 2010 erfolgt.
- Fördertechnisch ist der Baustein nunmehr in Abstimmung mit der BR Köln als jeweils additive Overhead-Maßnahme den Städtebaumaßnahmen in Leverkusen und Leichlingen zugeordnet.

Präsentation, Rheinische Welt-Ausstellung

Am 25. April 2010 hat im Rahmen der Rheinischen Welt-Ausstellung ein durch das Konsortium mit weiteren Partnern konzipierter "Rad-Aktionstag" entlang der Unteren Wupper und der Dhünn stattgefunden. Dieser Aktionstag, dessen Start- und Zielpunkt der mit vielen Angeboten und Informationen versehene Neulandpark in Leverkusen war, hat sich in der Öffentlichkeit sehr großer Beliebtheit erfreut [alle Touren waren ausgebucht].

:nächste planungsschritte

- Umsetzungsbeginn der Maßnahmen in der Rehbockanlage, im Stadtkern von Leichlingen, in der Balker Aue und beim Wanderweg sowie dem Vermittlungssystem.
- Konkretisierung und Abstimmung der weiteren Maßnahmen in den verschiedenen Lupenräumen auf Grundlage des Projektdossiers.
- Konzipierung und Durchführung weiterer Präsentations
 und Informati
 onsveranstaltungen im Rahmen der "Rheinischen Welt
 Ausstellung".



2.3.10 Wahner Heide_Königsforst

:status

Kategorie A

:projektverantwortlich

Forum Wahner Heide / Königsforst e:V., bestehend aus:

Stadt Köln, Stadt Bergisch Gladbach, Stadt Lohmar, Stadt Rösrath, Stadt

Troisdorf

Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis Interkommunaler Arbeitskreis Wahner Heide e.V. BUND, NABU, LNU, Bündnis Wahner Heide e.V.

Flughafen Köln/Bonn

Land Nordrhein-Westfalen vertreten durch die Bezirksregierung Köln

Landesbetrieb Wald und Holz

:beschreibung

Die vier Portale zur Wahner Heide und zum Königsforst bilden die wichtigsten Zugänge und Adressen des Gebietes für die Region und darüber hinaus. Sie sollen den größten Teil der Besucher aufnehmen, bündeln und [auch zu anderen Regionale 2010 Projekten] lenken und ihnen die notwendigen Informationen vermitteln.

Mit einem gemeinsamen Informations— und thematischen Erschließungs—konzept wird an den vier Portalen ein attraktives Angebot geschaffen, das den Besuchern einen Einblick in die herausragende Qualität eines der größ—ten Naturschutzgebiete in Nordrhein—Westfalen gibt. Interessant ist hier—bei, dass sich die vier Portale inhaltlich ergänzen, indem jedes Portal ein spezifisches Thema aufgreift und damit einen eigenen "Blick" auf das auf europäischer Ebene geschützte Gebiet (FFH—Richtlinie) wirft.

Unter dem "Projektdach" Forum Wahner Heide / Königsforst e.V. haben sich drei lokale Trägervereine und eine Kommune [Troisdorf] mit dem Ziel, ein eigenes Portal zu errichten und mit Akteuren aus der Bürgerschaft zu betreiben, zusammengeschlossen.

Hierbei werden vorhandene Gebäude in ihrer Nutzung erweitert und in einen geeigneten Zustand versetzt, um von den Akteuren auf Dauer lokal und als Bestandteil des Verbundprojektes gemeinsam betrieben zu werden.

:sachstand Bauen und Betreiben

Im Zuge des betrieblichen und trägerschaftlichen Qualifizierungsprozesses der vier Portale und des Projektdaches hat das Projektkonsortium Aussagen zur Rahmenstruktur der Trägerschaft und zur Wirtschaftlichkeit aller Projektsäulen, d.h. zum Dachverein "Forum Wahner Heide / Königsforst e.V." und den vier Portalverantwortungen getroffen. Alle Punkte der Trägerschaft und des Betreibens wurden durch die erforderlichen Trägervereinsgründungen und Wirtschaftspläne hinterlegt.



:sachstand Förderung und Umsetzung

Die auf dieser Basis abgeleiteten und funktional eingebetteten Raumbedarfe wurden in bauantragsreife Entwurfsplanungen der Portalarchitekten von Turmhof, Steinhaus und Gut Leidenhausen umgesetzt und liegen seit Oktober 2009 vor.

Alle Förderstellen haben ihre finanzielle Unterstützung an das "Quartett" der Standorte gebunden.

Der Status der vier Portale in Bezug auf die bauliche Förderung ist jedoch unterschiedlich und stellt somit die Kernaufgabe im zweiten und dritten Quartal 2010 dar.

- Portal Steinhaus: Die F\u00f6rderung [MUNLV] wurde beantragt und ist seit Januar 2010 bewilligt, Erster Spatenstich erfolgte am 19. April 2010
- Portal Turmhof: Zur Förderung [MBV] angemeldet, der Förderantrag liegt der Bezirksregierung vor
- Portal Gut Leidenhausen: Zur Förderung [MBV] angemeldet, der Einplanungsantrag liegt der Bezirksregierung vor
- Portal Burg Wissem: Die F\u00f6rderung [MBV] ist bewilligt, seit Januar 2010 bauliche Umsetzung des Portals als Bestandteil der ,Gesamtperspektive Campus Burg Wissem\u00ed

Die Realisierung der Portalausstellungen ist mit der Beschlussfassung der Nordrhein-Westfalen Stiftung für Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege am 25. Februar 2010 und der Beschlussfassung der Deutsche Bundesstiftung Umwelt [DBU] am 18. März 2010 einen deutlichen Schritt vorangekommen. Vorgesehen ist eine Förderung der vier Portale zu gleichen Teilen. Die darüber hinausgehenden Finanzierungsbedarfe der spezifischen Ausstellungen müssen mit Ausnahme des Steinhauses von den Portalverantwortlichen geschlossen werden.

:meilensteine

17 | 12 | 2009 Positive Beratung des Regionale 2010 Ausschuss,

Verleihung des A-Status

01 | 2010 Baubeginn Campus und Portal Burg Wissem 19 | 04 | 2010 Erster Spatenstich des Portal Steinhaus

:nächste schritte

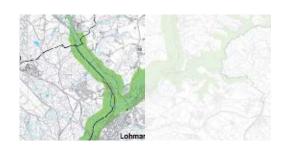
- Aufschluss der noch nicht in der Förderung befindlichen Portale zum Gesamtprojekt [Baubeschlussfassung und Förderantragstellung für Gut Leidenhausen / Förderantragsprüfung und folgender Erwerb des Turmhofs]
- Weiterentwicklung der portalspezifischen Themen zur Feinkonzeption für die einzelnen Ausstellungen



- Strukturelle und organisatorische Weiterentwicklung des Projektansatzes durch das Forum Wahner Heide_Königsforst e.V.
- Schrittweise Aufstellung der Projektkommunikation [Vergabe des Cl und Internetauftritts]

:ausblick

21. Juni 2011 Eröffnung Portal Burg WissemSommer 2011 Eröffnung Portal Steinhaus



2.3.11 Agger-Sülz-Korridor

:status

A-Projekt

Sommer 2009

·meilensteine

:projektverantwortlich

Lohmar, Overath, Rösrath, Troisdorf / Rhein-Sieg-Kreis, Rheinisch-Ber-gischer Kreis in Kooperation mit dem Aggerverband

:sachstand

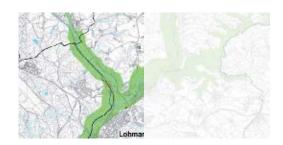
Mit dem Projekt "Agger_Sülz_Korridor" verfolgt das Projektkonsortium eine vertiefende Erarbeitung und Umsetzung inhaltlicher Aspekte/Leitbilder und Handlungsempfehlungen für die Projektebene "Kulturlandschaft" aus dem außerschulischen Lernprojekt KennenLernenUmwelt heraus auf den Land—schaftsraum zu erweitern. Um die Täler von Agger und Sülz Kindern, Jugend—lichen und Erwachsenen nahe zu bringen und um sie bei der Entwicklung der Landschaft zu beteiligen, soll die KulturLandschaft als 'Bildungsraum' begriffen werden. KulturLandschaft soll sich zum außerschulischen Lernort, zum Klassenzimmer Kulturlandschaft entwickeln. Zielvorstellung ist, spezifische, die außerschulischen Lernstandorte verbindende Themen— und Handlungsfelder zu ermitteln, und um den "Blick von außen" zu erweitern. Sogenannte "Erkundungspfade" erschließen jedem die Standorte; jeweils einem Themenschwerpunkt gewidmet. Ein familienfreundlicher Radweg verbindet die Orte miteinander.

Mit der Verleihung des A-Stempels im Dezember 2009 ist das Projekt in die Realisierungsphase eingetreten. Auf Basis der regional abgestimmten Entwicklungsperspektive haben die Projektbeteiligten in Arbeitskreisen die nächsten lokalen Schritte auf einander abgestimmt. Erklärtes Ziel aller Beteiligten ist es, noch in 2010 erste Maßnahmen an allen Standorten umzusetzen. Die Erkundungspfade erhalten ein einheitliches Kennzeichnungs- und Informationssystem. Hierfür wurden in den letzen Treffen die gemeinsame Grundlage gelegt und Angebote eingeholt. In den kommenden Wochen werden die Einzelbausteine weiter konkretisiert, ein Baubeginn ist für den Herbst 2010 avisiert.

Fertigstellung der Gesamtnerspektive Agger-Sülz-Korri

IIICICIIIC	Odiffilliof 2000	To ligate liding der desamtperapertive Agger odiz Korri
		dor
	17 12 2009	Der Ausschuss der Regionale 2010 verleiht dem Projekt
		den A-Stempel
	12 I 2009	Beginn der Vertiefungsplanung für die Erkundungspfade
		mit den Observatorien, dem familienfreundlichen Agger_
		Sülz_Radweg und lokaler Bausteine
	Frühjahr 2010	Konkretisierung des Kennzeichnungs- und Informations-

systems entlang der Erkundungspfade



:ausblick

- Sommer 2010 Erarbeitung der Förderanträge für anstehende Maßnah men
- Herbst 2010 Realisierung der vier Erkundungspfade inklusive des Kennzeichnungs

 – und Informationssystems



2.3.12 :gesamtperspektive Siebengebirge

:status Vernetzungsprojekt

:projektverantwortlich

VVS, Bezirksregierung Köln/Höhere Landschaftsbehörde, Rhein-Sieg-Kreis/Untere Landschaftsbehörde, Stadt Bonn, Stadt Königswinter, Stadt Bad Honnef, Stadt Sankt Augustin

:sachstand

In dem Vernetzungsprojekt, das sich aus den Teilprojekten

- Erholungslenkungskonzept
- :gesamtperspektive Königswinter_Drachenfels und
- :gesamtperspektive Klosterlandschaft Heisterbach

zusammensetzt, ist seit dem letzten Ausschuss der Regionale 2010 folgender Arbeitsstand erreicht worden:

Erholungslenkungskonzept/Wegeplan

Das Verfahren zur 1. Änderung der Verordnung für das Naturschutzgebiet Siebengebirge als rechtliche Grundlage zur Umsetzung des Wegeplans ist noch nicht abgeschlossen. Derzeit läuft die Beteiligung der Träger öffent—licher Belange (TÖB) zum Entwurf des Wegeplans. Nach Auswertung der TÖB—Beteiligung wird der Entwurf überarbeitet. Eine Auslegung des Plans soll im Sommer 2010 erfolgen. Geplant ist, das Verfahren bis zum Ende dieses Jahres abzuschließen. Im Anschluss daran folgt die Umsetzung des Wegeplans.

Gesamtperspektive Königswinter Drachenfels (siehe die Ausführungen im Arbeitsbereich :stadt)

Gesamtperspektive Klosterlandschaft Heisterbach (siehe die Ausführungen im Arbeitsbereich :kulturelles Erbe)

:ausblick Gesamtperspektive Königswinter Drachenfels (siehe die Ausführungen im Arbeitsbereich :stadt)

Gesamtperspektive Klosterlandschaft Heisterbach (siehe die Ausführungen im Arbeitsbereich :kulturelles Erbe)

Erholungslenkungskonzept/Wegeplan Abschluss des Verfahrens zur Änderung der Verordnung für das Natur– schutzgebiet Siebengebirge



Arbeitsbereich :kulturelles erbe

Die Projekte des Arbeitsbereiches :kulturelles erbe verkörpern mit den darin verankerten Themen und Räumen kulturell und kulturhistorisch herausragende Orte in der Region Köln/Bonn und gelten damit als regionale Identitätspunkte von besonderer Bedeutung. Neben der Entwicklung und Gestaltung des räumlichen Umfeldes der jeweiligen Projektstandorte und damit der Einbindung in das Kulturlandschaftsnetzwerk der Region Köln/Bonn steht in den meisten Projekten die Erarbeitung von belastbaren Nutzungs—, Betriebs— und Wirtschaftlichkeitskonzepten und die Vermittlung der jeweiligen identitätsstiftenden Charakteristika im Mittelpunkt der Betrachtung. Damit wird dem Ziel entsprochen, das vielfältige kulturelle Erbe der Region Köln/Bonn zukunftsorientiert zu entwickeln, nachhaltig zu sichern und inwertzu—setzen und gleichzeitig das regionalspezifische Erbe der Region der jetzigen und künftigen Generationen zu vermitteln.

Parallel zu dem fortschreitenden Qualifizierungs— und Umsetzungsprozess in den einzelnen Projekten (s. nachfolgende Seiten) rücken mit den "Reisen in die Heimat", der gemeinsamen Formatlinie der Arbeitsbereiche :kulturelles erbe und :grün im Rahmen der Rheinischen Welt—Ausstellung, die öffent—lichkeitswirksame Vermittlung und Kommunikation der Projekte verstärkt in den Vordergrund. So hat beispielsweise am 09. Mai 2010 ein von mehreren Hundert Menschen besuchter Projekttag auf dem Gelände der Klosterland—schaft Heisterbach stattgefunden.

In den nächsten Wochen und Monaten stehen in den verschiedenen Projekten viele weitere Veranstaltungen im Rahmen der Rheinischen Welt-Ausstelllung auf dem Programm, die die Vielfalt und Zukunftsfähigkeit des kulturellen Erbes in der Region Köln/Bonn verdeutlichen und präsentieren werden.



2.4.1 Projekt ,Schloss Homburg'

:status

A-Projekt

:projektverantwortlich

Oberbergischer Kreis, Förderverein Schloss Homburg

:sachstand

Nach der Kündigung der beauftragten Arbeitsgemeinschaft im Herbst 2009 wurden Ende Oktober 2009 zwei EU—weite Ausschreibungen mit folgenden Aufgaben nach VOF ausgelobt:

- 1. Bereich Pavillons: Prüfung und Fortentwicklung der funktionalen Weiterentwicklung des Oberbergischen Kreises sowie Umsetzung der Planung.
- 2. Bereich Rotes Haus: Planung und Umsetzung der Erweiterung.

Am 08. Januar 2010 hat eine mit Vertretern der Kreistagsfraktionen, der Verwaltung des Oberbergischen Kreises und externen Fachberatern besetz—te Fachkommission im Rahmen von Bietergesprächen das Architekturbüro "Fischer und Fischer" aus Köln für den Bereich der Pavillons und das Büro "PASD Feldmeier, Wrede" aus Hagen für den Bereich Rotes Haus ausge—wählt.

Die beiden Büros wurden anschließend mit den entsprechenden Planungen beauftragt, die parallel in der regelmäßig tagenden und interfraktionell besetzten Arbeitsgruppe Schlosserweiterung diskutiert und abgestimmt werden.

Parallel zu diesem Planungsprozess wurde ein professioneller, ca. 15 Minuten langer Film über die archäologischen Grabungen produziert. Dieser Film ist zum einen in der "baustelle = schaustelle" (Präsentations— und Kommunikationsraum auf dem Schlossgelände) zu sehen, zum anderen wird er künftig auf der sich derzeit im Neuaufbau befindlichen Homepage des Museums zu sehen sein. Neben dieser Medienstation und ausgewählten Grabungsfunden hat die Öffentlichkeit die Möglichkeit, sich in der "baustelle = schaustelle" anhand von Bannern, Plänen und einem Modell (noch in Arbeit) kontinuierlich über den aktuellen Sachstand des Projektes zu informieren.

:weiteres vorgehen

Der Zeitplan sieht vor, dass die beiden Planungen für die Pavillons und die Erweiterung des Roten Hauses Anfang Juli im Rahmen einer Sondersitzung des Kreistages beschlossen werden (im Nachlauf zu einer gemeinsame Sondersitzung des Bau— und Kulturausschusses), um noch im Jahr 2010 mit den Baumaßnahmen beginnen zu können.

Parallel hierzu finden auf dem Areal Veranstaltungen im Rahmen der "Rheinischen Welt-Ausstellung" statt: am 04. Juli 2010 ein sog. Baugrubenfest und am 05. September 2010 ein großer Projekttag mit "LandArt"-Musikern,



Wanderungen in das Homburger Ländchen etc.

:meilensteine	10 12 2005	Preisgericht Wettbewerb [Hochbau]
	05 I 2007	Erstellung des Memorandum Schloss Homburg
	08 I 2007	Preisgericht Wettbewerb [Außenanlagen]
	11 12 2008	Kreistag des OBK fasst Baubeschluss
	10 I 2009	Kündigung der beauftragten Arbeitsgemeinschaft
	21 10 2009	Europaweite Ausschreibung zur Ausführung und Umset-
		zung der Pavillons und zur Planung des Roten Hauses
	08 01 2010	Auswahl von zwei Büros zur weiteren Planung um Umset-
		zung der Pavillons und des Roten Hauses



2.4.2 Projekt ,gesamtperspektive Klosterlandschaft_Heisterbach'

:status A-Proiekt

:projektverantwortlich

Stiftung der Cellitinnen e.V., Augustinerinnen e.V., Marienborn gGmbH, Stadt Königswinter, Rhein—Sieg—Kreis, projektbegleitender Beirat Heisterbach

:sachstand

In den letzten Monaten konnte das Projekt wesentlich weiterentwickelt und folgender Sachstand erreicht werden:

- Die archäologischen Grabungen im Vorfeld der geplanten Wiederherstellungs- und Aufwertungsmaßnahmen intra muros wurden erfolgreich durchgeführt und haben zu neuen, wichtigen Erkenntnissen hinsichtlich der baulichen Entwicklung des ehem. Zisterzienserklosters geführt. Auf Grund der Qualität der Funde werden zwei archäologische Fenster offengehalten und in die Nachzeichnung des Grundrisses der ehem. Abtei innerhalb des Pleasuregrounds und Baumgartens integriert.
- Start der Umgestaltung des Wirtschaftshofes inkl. Vorplatz Brauhaus.
- Präsentation des Projektes in der Landesausstellung "Fundgeschichten" im Römisch Germanischen Museum Köln.
- Herstellung eines 3D-Modells zu unterschiedlichen Entwicklungsstufen der Klosterlandschaft. Aufbereitung und Veröffentlichung u.a. in einem 30-minütigen Film zum Standort und der Projektentwicklung.
- Ausführungsplanung und Vorbereitung der Ausschreibung für die Baulose Pleausureground, Baumgarten, Visualisierung Grundriss Abtei, Teichsanierung sowie die historische Eingangsallee intra muros.
- Ausführungsplanung und Vorbereitung der Ausschreibung für den Eingangsplatz und die Besucherflächen ,extra muros'.
- Umsetzung erster Informations
 und Marketingmaßnahmen zu Projekt und Standort [Einrichtung eines Infopunktes vor Ort, Infoflyer, Neuauflage der homepage www.klosterlandschaft
 – heisterbach.de].
- Präsentation des Projektes beim diesjährigen Projekttag am 09. Mai 2010.

:ausblick

- Fertigstellung und Einweihung Wirtschaftshof.
- Start der weiteren Baumaßnahmen ,intra muros'.
- Fertigstellung des Info-Punktes und Ausbau der neuen homepage.
- Vorbereitung der Ausschreibung ,Neugestaltung Eingangsplatzes inkl.
 Besucherplätze' sowie der gewässerbaulichen Maßnahmen extra muros.
- Weitere Planung zu den Rundwegen extra muros und zum Vermittlungssystem.

:meilensteine

03 | 2010

Spatenstich Wirtschaftshof, Präsentation des neuen

Standort-/Projekt-Cl's

09 I 05 I 2010 2. Projekttag



2.4.3 Projekt ,Schiffsbrücke Wuppermündung'

:status A-Projekt

:projektverantwortlich Förderverein Schiffsbrücke Wuppermündung e.V.

:sachstand Der erreichte Fortschritt zur Errichtung der Schiffsbrücke stellt sich unein heitlich dar.

Eine Aussage zu einem verlässlichen Zeit-/Maßnahmen und Kosten-/Finanzierungsplan der Schiffsbrücke Wuppermündung kann derzeit nicht getroffen werden.

Dies ist zentral begründet in der bisher erbrachten und nur bedingt nutzbaren Fachingenieursleistung Statik, insbesondere für eine ausschreibungsreife Dalben-/Stegkonstruktion.

Mit Blick auf eine Realisierungsperspektive muss bis Ende Mai 2010 geprüft werden, ob eine Vertragsbeendigung und Neubeauftragung eines zweiten Statikers unter Verwendung klarer verwertbarer Leistungen des ersten Statikers möglich ist.

Ziel ist es, im Sommer 2010 eine verwertbare Statik zu erhalten, um den verbleibenden zeitlichen Rahmen für eine Realisierung mit der angestrebten Fertigstellung/Eröffnung im Mai/Juni 2011 im Präsentationsjahr der Regionale 2010 einzuhalten. Entsprechend muss der Bauzeitenplan bis Oktober/November 2010 und mit den Zeitfeldern für das Einschwimmen der Schiffe und Montage aller vorgefertigten Bauteile und Schiffe vor Ort an der Wuppermündung angepasst werden.

Der Ausbau der Schiffe und die Fertigung des Pontons in den Werften sind weitgehend abgeschlossen.

Die vorbereitenden Bauarbeiten vor Ort sind angelaufen, indem die alten Brückenwiderlager abgebrochen und der erforderliche Gasversorgungstank in das Erdreich eingebaut wurde. Der Wegebau beiderseits der Brücke wurde im Mai 2010 begonnen.

Die wenigen noch ausstehenden fachlichen Genehmigungen wie wasserrechtliche Genehmigung des Wasser- und Schifffahrtsamtes und die Unbedenklichkeitsbescheinigung der Denkmalpflege liegen vor. Die erforderlichen
Untersuchungen und Maßnahmen des Kampfmittelräumdienstes werden
vorbereitet.

Trägerschaft und Organisation sowie die Aktualisierung der Wirtschaftsplanung werden vor dem Hintergrund des vordringlich zulösenden Hauptproblems Bauen nachrangig weiter verfolgt.



2.4.4 Projekt ,Fischereimuseum Bergheim'

:status A-Projekt

:projektverantwortlich

Fischerei-Bruderschaft zu Bergheim an der Sieg; Bürgerstiftung "Siegmündung-Stiftung für Natur- und Kulturgeschichte"; Verein zur Förderung des Fischereimuseums der Fischerei – Bruderschaft zu Bergheim an der Sieg e.V.

:sachstand

- Die bauliche Fertigstellung verzögert sich um drei Wochen. Es ist gelungen, die winterbedingte Verzögerung von fünf Wochen aufzuholen und den zeitlichen Verzug der Fertigstellung des Holzbaus im Januar/Februar auszugleichen, sodass der im Mai 2009 vorgelegte Bauzeitenplan weitgehend eingehalten werden kann. Die Baukostenverfolgung zeigt, dass die im Oktober 2009 festgesetzte Kostendeckelung unterschritten wird.
- Die Ausstellungseinrichtung befindet sich mit einer zeitlichen Verzögerung von sechs Wochen seit Anfang April in der Ausschreibungsphase. Der Verzug wird durch die drei Wochen spätere Baufertigstellung kompensiert. Das Kostenbudget der Ausstellung wird weiterhin eingehalten. Durch die Unterstützung des LVR in Bezug auf die Medienproduktion konnten weitere Ausstellungsbeiträge ergänzt und das Museumsangebot ausgebaut werden. Im Vorfeld der Museumseröffnung ist die Premiere des LVR-Dokumentationsfilms über die Fischereibruderschaft Anfang September ein wichtiger Schritt und Beitrag. Für weitere Museumselemente wie die Identifikationsfiguren "Anselm und Ravina" wird aktiv um Sponsoren geworben.
- Parallel zum Prozess der Bau und Ausstellungsgestaltung wird der betriebliche Einstieg durch das Management "Initiative ergreifen" begleitet. Hierbei stellt die Neuorganisation des Fördervereins zum geschäftsführenden Betreiberverein in Kooperation mit der Museumsleitung eine Kernaufgabe dar. Die wissenschaftliche [Museums-]Leitung ist seit anderthalb Jahren mit den Aufgabenpaketen Dauerausstellung/wechselnde Sonderausstellungen, Betreuung sowie Aufbau und Pflege der Sammlung und Exponate, Konzeption von Fachveranstaltungen und Fachveröffentlichungen und Aufbau der Museumspädagogik in vollem Gang. Mit Perspektive auf den Eröffnungstermin Anfang Oktober 2010, erarbeitet der Betreiberverein alle anstehenden Aufgaben der Betriebs— und Personalorganisation wie Verwaltungsaufbau, Mitarbeiterschulungen und konkretisiert weitere wirtschaftlich relevante Auslastungsfelder des Hauses (Shop, Vermietung/Buchung, Veranstaltungen, Kooperationen, Bekanntmachung).

:meilensteine

20 | 07 | 2009 Baubeginn 04 | 09 | 09 Segnung des Grundsteins 05 | 2010 Richtfest



:ausblick • Juni 2010 Letzte Ausbauphase des Gebäudes / Beginn des

Ausstellungsaufbaus

■ Sommer 2010 Intensive Außendarstellung des Fischerei—

museums

August 2010 Premiere des Dokumentationsfilms des LVR über

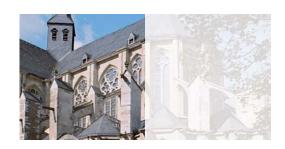
die Fischereibruderschaft

■ 24. September 2010 Formale Übergabe des Gebäudes an den Bau-

herrn die Fischereibruderschaft zu Bergheim an

der Sieg

■ 01. Oktober 2010 Eröffnung



2.4.5 :perspektive altenberg

:status

A-Projekt, wird nicht weiter verfolgt

:projektverantwortlich

Gemeinde Odenthal

:sachstand

Der Rat der Gemeinde Odenthal hat im Dezember 2009 angesichts der kommunalen Haushaltslage beschlossen, das Projekt 'Perspektive Altenberg' nicht weiter im Rahmen der Regionale 2010 zu verfolgen. In den vergangen Monaten wurde darauf hin seitens der Gemeinde beraten und mit dem Fördermittelgeber abgestimmt, welche Bausteine des Projektes 'Perspektive Altenberg' in das Projekt Dhünnkorridor auf Basis räumlich—konzeptioneller Überschneidungsbereiche zwischen den Projekten übertragen werden. Folgende Maßnahmen aus der 'Perspektive Altenberg' werden künftig im Projekt Dhünnkorridor umgesetzt:

- Aufwertung des Dhünnweges inkl. Platz vor dem historischen Eingang in Altenberg
- Einbindung und Präsentation des Bodendenkmals Burge Berge
- Aufwertung des kommunalen Parkplatzes 'Am Rösberg' als Portal zum Dhünnkorridor

:weiteres Vorgehen

 Umsetzung der o.g. Maßnahmen im Zusammenhang mit der Projektent wicklung Dhünnkorridor [siehe Arbeitsbereich :grün]



2.4.6 : Archäologische Zone, Köln

:status A-Projekt

:projektverantwortlich Stadt Köln

:sachstand

Durch den Wegfall der Stiftung für ein Haus und Museum der Jüdischen Kultur Köln e.V. als geplanter Träger und Betreiber für das Jüdische Museum über der Archäologischen Zone haben sich die Parameter der Projektentwicklung der Archäologischen Zone wesentlich verändert. Vor diesem Hintergrund wurden umfangreiche Änderungen der ursprünglichen Planung notwendig [siehe letzte Ausschussvorlage]. Folgender Sachstand wurde nunmehr erreicht:

- Abschluss der Entwurfplanung für die :archäologische zone/Jüdisches Museum inkl. Kostenberechnung.
- Baubeschluss zur :archäologischen Zone/Jüdisches Museum durch den Rat der Stadt Köln unter dem Vorbehalt der Sicherstellung der Gesamtfinanzierung des Projektes.
- Verschiedene Gespräche zwischen der Stadt Köln und dem Land NRW in Bezug auf die Gesamtfinanzierung des Projektes.
- Abschluss des Ausschreibungsverfahrens für die Kommunikation und das Marketing zur :archäologischen Zone/Jüdisches Museum.
- Fortführung der Grabungen.
- Darstellung des Projektes im Rahmen des Landesausstellung "Fundge schichten" im Römisch Germanischen Museum Köln.

:ausblick

- Bearbeitung weiterer Planungsphasen für die :archäologischen Zone
- Klärung der Gesamtfinanzierung
- Umsetzung erster Kommunikations

 und Marketingmaßnahmen
- Darstellung der :archäologischen zone/Jüdisches Museum im Rahmen bestehender Formate wie Museumsfest, Tag des Offenen Denkmals oder Lange Nacht der Kölner Museen

:meilensteine

10 | 09 | 2009 Ratsbeschluss der Stadt Köln zum veränderten Vorent-

wurf :archäologische Zone/Jüdisches Museum inkl. Kosten schätzung Bau und Gesamtfinanzierungsübersicht

13 | 04 | 2010

Baubeschluß des Rates der Stadt Köln zur :archäologische

Zone/Jüdisches Museum unter Vorbehalt



2.4.7 Erlebnisraum Römerstraße

Sicherung, Bewahrung, Entwicklung und In-Wert-Setzung der Römerstraße zwischen Köln und Trier

:status

Kategorie A

:projektverantwortlich

Stadt Erftstadt | Stadt Baesweiler | Rhein-Erft-Kreis | LVR - Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland in Projektkooperation mit den Kommunen Aldenhoven, Bad Münstereifel, Bergheim, Blankenheim, Dahlem, Elsdorf, Frechen, Herzogenrath, Hürth, Jülich, Kall, Köln, Mechernich, Nettersheim, Niederzier, Übach-Palenberg, Zülpich

:sachstand

Der "Erlebnisraum Römerstraße – Agrippastraße I Via Belgica" setzt an der genauen Kenntnis der historischen, kulturellen, wirtschaftlichen, naturräum—lichen und siedlungskulturellen Prägungen des regionalen Raums an und hat das Ziel, die Alleinstellungsmerkmale herauszuarbeiten, um aus der Auseinandersetzung mit dem landschaftlichen und kulturhistorischen Erbe eine behutsame und nachhaltige Entwicklung der Region aufzubauen. Mittelfristig sollen beide ehemaligen römischen Staatsstraßen durch eine Radroute durchgängig befahrbar sein und Erlebnisorte das Wissen um das einzigartige kulturelle Erbe vermitteln. Agrippastraße und Via Belgica werden zu einem Erlebnisraum von Köln bis an die Landesgrenzen und darüber hinaus und erschließen das touristische Potenzial des Raumes.

EU-Ziel2-Förderantrag

Mit zwei Rahmenplanungen, die das Büro WGF für den Erlebnisraum Römerstraße erstellt, liegt dem Projekt eine regional abgestimmte Entwicklungsperspektive zu Grunde, die mittelfristig in einzelnen Bausteinen umgesetzt werden sollen. Essentiell ist herbei, dass der erste Baustein eine Basisinfrastruktur in allen 19 beteiligten Projektkommunen in gleicher Wertigkeit und Intensität gewährleistet, damit das System der Radroute mit Kennzeichnungspund Informationssystem und Erlebnisorten durchgängig und in sich geschlossen nutzbar ist.

Mit dem EU-Ziel2-Förderantrag, den die 19 Kommunen gemeinsam mit dem LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland als zukünftigen Konsortial-führer und dem Büro COMPASS derzeit erarbeiten, wird dieses notwendige rund 10 Mio. Euro teure Maßnahmenpaket für den ersten Aufschlag beantragt. Erklärtes Ziel aller Beteiligten ist es, das Kennzeichnungs- und Informationssystem inkl. der Einstigsorte und den sogenannten "Manisones", den drei Dokumentationszentren als zentrale Vermittlungs- und Informationsstandorte im Römisch-Germanischen Museum, in der Zitadelle Jülich und im Eifelzentrum Nettersheim/Blankenheim sowie den lokalen Schwerpunkten "Villa Blankenheim" in der Gemeinde Blankenheim und dem "Archäologischen Landschaftspark Eifel" in Nettersheim nach Bewilligung innerhalb der kommenden 3 Jahre umzusetzen. Hierfür wurden innerhalb der letzten Monate die notwenigen Beschlüsse gefasst und die Planungen durch die



ARGE Planergruppe Oberhausen antragsreif konkretisiert. Die Einreichung aller notwendigen Unterlagen ist für Ende Mai/Anfang Juni vorgesehen.

Villa Blankenheim. Gemeinde Blankenheim

Die "Villa Blankenheim", ist ein archäologischer Fund von einem römischen Gutshof (villa rustica) unmittelbar an der Agrippastraße. Es handelt sich um ein bedeutendes Zeugnis römischer Geschichte in der Gemeinde Blankenheim, dass als Teilprojekt im Rahmen des Projektes "Erlebnisraum Römerstraße" zu einem Ort entwickelt werden soll, an dem in zeitgenössischer Architektur und Freiraumgestaltung die römische Baukunst erlebbar und sichtbar wird. In einem architektonisch—freiraumplanerischen Realisierungswettbewerb, den die Gemeinde Blankenheim gemeinsam mit der Regionale 2010 Agentur von Februar bis April diesen Jahres durchgeführt hat, hat sich im Preisgericht am 20. April der Entwurf des Büros schneider + schumacher Architektenge—sellschaft mbH, Frankfurt am Main / Michael Triebswetter, Kassel / Bollinger + Grohmann Ingenieure, Frankfurt am Main als Wettbewerbssieger einstim—mig durchgesetzt.

Eine Portikus aus CortenStahl, die eine gelungene Interpretation des historischen Säulengangs darstellt, wird zukünftig Blickfang und Landmarke für den geschichtsträchtigen Ort. Ihre exponierte Lage oberhalb der Gesamtanlage macht sie gleichzeitig zur witterungsgeschützen Bühne, deren Wirkung durch eine nächtliche Illumination noch eindrucksvoller wird. Verweilqualitäten, Informationsmöglichkeiten und insbesondere das landschaftliche Raumerlebnis haben die Jury von dem Entwurf des Teams um das Architekturbüro Schneider und Schumacher aus Frankfurt überzeugt.

Die Planungen werden derzeit konkretisiert und sind Bestandteil des EU-Ziel2-Förderantrags. Der Baubeginn wird nach Bewilligung der Förderung für diese rund 1.8 Mio. teure Maßnahme im Frühjahr 2011 angestrebt.

Archäologischer Landschaftspark Eifel

Ein Zweig der Agrippastraße führte im Bereich des heutigen Nettersheim über die Hochebene oberhalb des "Grünen Pütz" hinab in das Schleifbachtal, dann über den Bergrücken direkt vorbei an der Tempelanlage "Görresburg", den Hang hinab in das Urfttal (umgeben von der vicus—Bebauung), die Urft querend, um dann durch burgus und Ausläufer des vicus mit Mansio und wohl öffentlichen Gebäuden in Richtung Süden zu führen.

Mit dem vicus Nettersheim und der "Villa Blankenheim" liegen Stationen an der Agrippastraße vor, die in der Zusammenschau einen Eindruck vom Leben im römischen Hinterland der Colonia geben. Ausgehend vom wissenschaftlich bearbeiteten archäologischen Befund der im Sommer 2009 durch die Universität Köln untersucht worden ist, soll eine behutsame, naturund landschaftsverträgliche touristische Erschließung des vicus—Bereiches zwi—



schen "Görresburg" und "Steinrütsch" unter Berücksichtigung konservato—rischer und denkmalpflegerischer Belange erfolgen.

Ziel ist es, einen innovativen Ansatz für die Präsentation und Vermittlung eines Ensembles römischer Denkmäler (Tempel, vicus, burgus, Straßenposten, Straße) in Bezug zur Landschaft zu entwickeln. Die antike Situation des von der Agrippastraße durchzogenen Geländes soll nachvollziehbar und ein entsprechendes Raumerlebnis ermöglicht werden.

Seid der letzten Ausschussitzung hat ein Planungsteam aus Architekten, Landschaftsarchitekten und Archäologen das Konzept für den "Archäologischen Park Eifel" verfeinert und im Abgleich mit dem Fachbeirat, bestehend aus Vertretern des Ministeriums für Bauen und Verkehr des Landes NRW, des Amtes für Bodendenkmalpflege im Rheinland, der Uni Köln und der Regionale 2010 Agentur zur Antragsreife konkretisiert. Im Entwurf liegt nun eine Konzeption vor, die in einer ersten Ausbaustufe in den kommenden Jahren umgesetzt werden soll. Die Kosten belaufen sich hierbei auf 1.6 Mio. Euro und sind Bestandteil des EU–Ziel2–Förderantrags. Die Unterlagen zum Archäologischen Landschaftspark Eifel sind Anfang Mai 2010 zur Prüfung bei der Bezirksregierung Köln eingereicht worden.

:meilensteine	01 07 2009	Gründung des Projektkonsortiums "Erlebnisraum Römer-
		straße – Agrippastraße I Via Belgica" mit 19 Kommunen

Herbst 2009 Erarbeitung eines EU-Fördernantrags

10 I 2009 bis

05 I 2010 Konkretisierung der Entwurfes zum Kennzeichnungs- und

Informationssystem

20 I 04 I 2010 Abschluss des Verfahrens für die "Villa Blankenheim"

12 | 12 | 2009 bis

05 I 2010 Vertiefende Prospektion durch das Rheinische Amt für Bo-

dendenkmalpflege

05 I 2010 Abschluss der vertiefenden Planung für den "Archäolo-

gischen Landschaftspark Eifel" in Nettersheim und Einrei-

chung des Förderantrags

:nächste planungsschritte
Mai 2010 Einreichung des EU-Zeil2-Förderantrags

Herbst 2010 Konkretisierung der Planung und erste Umsetzungen



2.4.8 Flughafen Butzweilerhof

:status

A-Projekt

:projektverantwortlich

Landschaftsverband Rheinland, Stadt Köln, Standort Köln Immobilien GmbH & Co. KG [SKI], Stiftung Butzweilerhof

:sachstand beschlusslagen

Das Projekt "Flughafen Butzweilerhof" wurde auf der 12. Ausschusssitzung vorbehaltlich der noch laufenden Abstimmungen innerhalb der Stadt Köln und einer noch zu fassenden politischen Beschlusslage durch den Stadtrat mit dem A–Stempel ausgezeichnet.

Mit einer Dringlichkeitsentscheidung und einer Kenntnisnahme dieser durch den Stadtrat am 23. März 2010 ist seitens der Stadt Köln ein Grundsatz-beschluss über die anteilige Finanzierung des Eigenanteils i.H.v. 2,665 Mio. Euro, der 33%igen Beteiligung an der zu gründenden gemeinnützigen Be-treibergesellschaft inkl. Bereitstellung der Stammkapitaleinlage und des auf bis zu 200.000 Euro p.a. gedeckelten Ausgleichs von Fehlbeträgen der Gesellschaft zunächst für die Jahre 2010–2012, vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung 2010, gefasst worden, so dass die o.g. Auflagen des A-Stempels erfüllt und eine aktive Unterstützung des Projektes durch die Stadt Köln gewährleistet ist.

Parallel hierzu hat die Sparkasse KölnBonn im Dezember 2009 einen Beschluss über ihre 15%ige Beteiligung an der zu gründenden gGmbH inkl. Bereitstellung der Stammkapitaleinlage, der Mittelbreitstellung zum Betriebskostenzuschuss und den Abschluss eines Erbbaurechtsvertrages für 99 Jahre mit der gGmbh gegen Zahlung eines indexierten Erbbauzinses gefasst.

Somit haben alle künftigen Hauptgesellschafter ihre Beschlüsse gefasst.

:sachstand projekt

Im Vordergrund der konzeptionellen und inhaltlichen Qualifizierung des Projektes stand die Anpassung einzelner Projektbausteine an die gefassten Beschlusslagen. In diesem Zusammenhang galt und gilt es u.a., den Entwurf des Businessplans zu modifizieren und die verschiedenen einander z.T. bedingenden Vertragswerke anzupassen. Darüber hinaus wurde die künftige Rolle der Stiftung Butzweilerhof im Gesamtgefüge des Projektes unter Einbindung aller weiteren Akteure eindeutig definiert.

Sämtliche Qualifizierungs– und Entwicklungsschritte wurden in regelmäßig tagenden Sitzungen eines Lenkungskreises diskutiert und beraten.



ab 02 I 2009	Qualifizierung des Projektes im Rahmen von Lenkungs-
	kreisen und Einbeziehung der künftigen Gesellschafter
04 2009	Bewilligung von knapp 200.000 Euro Städtebauförderung
	für Qualifizierungsmaßnahmen
30 09 2009	Beschluss der LA des LVR über Beteiligung
10 I 2009	Einplanungsantrag Städtebauförderung durch den LVR
12 I 2009	Beschlussfassung der Sparkasse KölnBonn bzw. SKI
03 I 2010	Grundsatzbeschluss der Stadt Köln

:nächste planungsschritte

:meilensteine

- Modifizierung des Businessplans
- Gründung der gemeinnützigen GmbH und Abstimmung weiterer Vertrag werke
- Durchplanung und Umsetzungsstart der ersten Maßnahmen für Gebäude und Freiraum
- Konkretisierung Ausstellungskonzeption inkl. Finanzierungsansatz



2.4.9 Wasserkraftlandschaft_Mühlen links und rechts des Rheins Darstellung und Vermittlung der Bedeutung und Tradition der Mühlen

:status

A-Proiekt

:projektverantwortlich

Arbeitskreis Mühlen und Hämmer rechts und links des Rheins (Landschafts-verband Rheinland, Mühlenverband Rhein-Erft-Rur, Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e.V., Rhein-Erft-Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis, Zweckverband Naturpark Rheinland, Zweckverband Naturpark Bergisches Land, Köln, Bonn, Leverkusen)

:sachstand

Das Projekt "Mühlen und Hämmer links und rechts des Rheins" leistet einen Beitrag zum Erhalt eines wichtigen Bestandteils der rheinischen Kulturland—schaft und des kulturellen Erbes: Windmühlen, Wassermühlen, Hämmer und andere Wasserkraftanlagen prägen seit Jahrhunderten die Landschaft und das Leben der Menschen in der Mühlenregion Rheinland. Mit diesem Projekt soll der Einfluss auf die historische Entwicklung der Region als Wirtschafts—und Lebensraum erfasst, dokumentiert, vermittelt und In—Wert gesetzt werden. Dadurch wird ein bedeutender Teil des kulturellen Erbes der Region und ein touristisches Potenzial erschlossen, das insgesamt für die Region nutzbar ist und zu einer nachhaltigen Wertschöpfung beitragen kann.

Mit der Auszeichnung des Projekts mit dem A-Stempel der Regionale 2010 wurde die regional abgestimmte Konzeption zur In-Wertsetzung des historischen Erbes in die Realisierung übergeben. Die vielfältigen Vermittlungskonzepte, die integraler Bestandteil des Gesamtprojektes sind, wurden seit dem intensiv vorangetrieben. Die Projekthomepage www.muehlenregion-rheinland.de wurde seit ihrer Freischaltung mit weiteren Funktionen ergänzt und wird innerhalb der kommenden Monate als notwendige Plattform für Mühlenbesitzer und –interessierte mit den Inhalten der DVD ausgebaut. Die zukünftige Ausschilderung und Kennzeichnung von sogenannten 51 Stellvertretermühlen, die Ende 2010 beginnen soll, bildet den Abschluss eines umfangreichen Auswahlprozesses, der in mehreren Workshops mit der Basis rückgekoppelt wurde. Ein einheitliches CI für die Schilder wird derzeit erarbeitet, eine Förderung der Auszeichnung durch die Regionale Kulturpolitik wurde ebenfalls, wie die Bereitstellung der notwendigen Eingenanteile, sichergestellt.

:meilensteine

04 | 2008

Abschluss der Erfassung der Mühlen– und Hämmerstand– orte der Region Köln/Bonn und Dokumentation im KuLA–

DiaNW

06 | 2009

gemeinsame Teilnahme und Öffentlichkeitsarbeit am Müh-

lentag 2009



17 I 12 I 2009 Verleihung des A-Stempels durch den Ausschuss der Re-

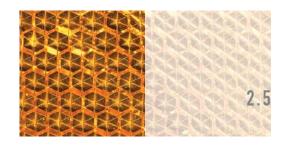
gionale 2010

Frühjahr 2010 Ermittlung von Stellvertretermühlen

:ausblick • Mai 2010 gemeinsame Teilnahme und Öffentlichkeitsarbeit am Mühlentag 2010

 Sommer 2010 Erarbeitung eines CI für die Informationstafeln an den Mühlenstandorten, Veröffentlichung der Mühlen-DVD und Umsetzung der Vermittlungssystems

 Herbst 2010 Durchführung einer Veranstaltungsreihe mit Geschichten um und an fünf Mühlenstandorten in der Region im Rahmen der Rheinischen Welt-Ausstellung



Arbeitsbereich : gärten der technik

Gesamtqualifizierung

:sachstand der gesamtqualifizierung

Ziel des Gesamtqualifizierungsprozesses der Projektfamilie :gärten der technik ist es, konkrete Vernetzungsmöglichkeiten zwischen den Einzelstandorten resp. den involvierten Wissenschaften, Techniken, Industrien und Unternehmen zu fördern und daraus dauerhafte Kooperationen sowie gemeinsame, innovative Maßnahmen innerhalb des Netzwerks zu initiieren.

Folgende Fortschritte im Kontext der Gesamtqualifizierung wurden seit dem letzten Ausschuss vollzogen:

Weiterentwicklung/Aktualisierung der Homepage

Die Netzwerk-Homepage www.gaerten-der-technik.de wurde weiter aktualisiert.

Gemeinsame Klausurtage der Arbeitsbereiche :gärten der technik und :nachwuchs In Vorbereitung der Präsentationsstrategie "Rhein in die Zukunft" fanden am 14. und 15. Dezember 2009 zwei weitere gemeinsame Klausurtage der Arbeitsbereiche :gärten der technik und :nachwuchs statt. Dabei wurden unter Teilnahme externer Experten und der Projektbeteiligten gemeinsame Strategien und Formate für das Präsentationsjahr der Regionale 2010 konkretisiert.

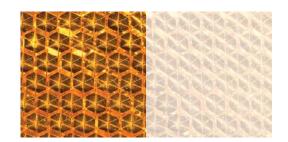
Rhein in die Zukunft — Präsentationskonzept für die :gärten der technik in Kooperation mit dem Arbeitsbereich :nachwuchs

Im Rahmen der "Rheinischen Welt-Ausstellung" werden die Projekte der beiden Arbeitsbereiche :gärten der technik und :nachwuchs entlang eines gemeinsamen Präsentationskonzeptes "Rhein in die Zukunft" präsentiert. So sollen gemeinsame Veranstaltungen und Formate entwickelt werden, die auch im Rahmen des Präsentationsjahres die Zusammengehörigkeit der Projekte sichtbar machen und insbesondere die Projektfamilie :gärten der technik als Netzwerk auch über die Regionale 2010 hinaus stabilisieren.

Folgende Maßnahmen/Formate wurden für die Jahre 2010/2011 vereinbart und sind bereits in der Umsetzung bzw. Vorbereitung:

Nachwuchs-Gärten

sind besondere Veranstaltungen für den Nachwuchs an den Standorten der :gärten der technik, [Regio Guides / Schüler-Workshops an den Standorten der :gärten der technik, Sonderformat der "Zukunft in der Tasche" CD-Rom] Im Januar 2010 wurde eine Neuauflage der "Zukunft in der Tasche"-DVD für die Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klassen der Region veröffentlicht, diesesmal mit Kurzfilmen und Ausbildungsprofilen der :gärten der technik. Ein erster Nachwuchs-Garten als Schülerworkshop hat am Mittwoch, den 24. März 2010 am Stand-



ort :metabolon stattgefunden. Weitere Nachwuchs-Gärten werden im Herbst 2010 veranstaltet.

Projekttage

Tage der offenen Tür, Thematische Leistungsschauen [Präsentation der aktiven Kompetenzstandorte sowie der abgeschlossenen Baumaßnahmen und Baustellen…]

Ein erster Projekttag mit über tausend Besuchern hat am Sonntag, den 25. April 2010 am Standort :agrohort stattgefunden. Weitere Projekttage finden schwerpunktmäßig im Herbst 2010 und Frühjahr 2011 statt.

Dezentrale Ausstellung

Begleitend zu den Projekttagen soll ab Herbst 2010 eine öffentlichkeits—wirksame Präsentation des Netzwerks :gärten der technik und der Formatlinie "Rhein in die Zukunft" in Form einer dezentralen Ausstellung an den Standorten stattfinden [Standortkompetenzen, Produkte, Technologien, Angebote, :gärten der technik—Filme…].

Mittelstands-Gärten

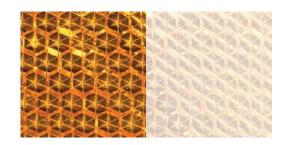
Zur Initiierung innovativer Kooperationen zwischen Wirtschaft und Wissenschaft sollen im Winter 2010/2011 sogenannte Mittelstands-Gärten als gezielte Fachveranstaltungen stattfinden. Unterschiedliche Fachforen [Standortentwicklung/Flächenvermarktung, Aus- und Weiterbildung] sowie standortübergreifende Innovationsforen zu Querschnitts- und Clusterthemen [z.B. Bioenergie] sollen gemeinsame Themen der :gärten der technik aufgreifen und die Zusammenarbeit zwischen den Standorten befördern.

Zukunfts-Kongress

Zentrale Abschlussveranstaltung der Projektfamilie im Rahmen der Regionale 2010 und Auftakt für die Verstetigung des Standortnetzwerks danach wird ein Zukunftskongress der :gärten der technik sein. Ziel ist die verstärkte Wahrnehmung der wissenschaftlichen und wirtschaft—lichen Leistungsfähigkeit der Region sowie die Initiierung von Transfer zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Öffentlichkeit, [voraussichtl. Mai 2011]. Im Rahmen der Veranstaltung werden wichtige Zukunftsfragen der Gesellschaft aufgegriffen, an deren Beantwortung die :gärten der technik arbeiten und forschen.

: sachstand ziel-2 Förderung

Erstmalig kümmert sich eine Regionale des Landes NRW um die zukunftsfähige Weiterentwicklung herausragender, aktiver Forschungs- und Produktionsstandorte. Als Innovationszentren bearbeiten die :gärten der technik



beispielhaft wichtige Zukunftsfragen und machen die Faszination technischer Berufe und deren Kompetenzen sichtbar. Die Komplexität der :gärten der technik mit ihren Projektbausteinen räumlicher, wissenschaftlicher und wirtschaftlicher Art hat eine entsprechende Komplexität in den Förderanträgen zur Folge. Umso wichtiger wäre eine entsprechende Beratung durch die bearbeitende Stelle, die NRW.Bank in Verbindung mit einer zügigen und zielführenden Antragsbearbeitung. Seit 2009 tauchen jedoch immer wieder Probleme bei der Antragserstellung und –bearbeitung auf. Viele der Antragsteller fühlen sich durch die NRW.Bank schlecht betreut. Fehlende Beratung und eine sehr lange Bearbeitungsdauer tragen dazu bei, dass sich das Antragsprozedere in die Länge zieht und bei vielen Beteiligten zu Frustration führt.

Für die Projekte :envihab und :agrohort liegen mittlerweile die Förderbescheide vor. Für die Projekte :metabolon und :terra nova sind die EFRE-Forschungsanträge jedoch nach wie vor in der Bearbeitung. Besonders unzufriedenstellend stellt sich die Situation des Projektes :chemergie dar: Bereits im November 2009 wurde der vorzeitige Maßnahmenbeginn und damit die grundsätzliche Förderfähigkeit des Projektes als Gesamtkonzept durch die NRW Bank positiv beschieden. Vor diesem Hintergrund hat die InfraServ mittlerweile mit der Realisierung und Vorfinanzierung des Projektes :chemergie begonnen und dabei ihre Standortüberlegungen, wie beispielsweise die Neugliederung des Eingangsbereichs Hürth mit der neuentstehenden H²-Tankstelle, darauf angepasst. Mittlerweile wurde die positive Einschätzung der NRW Bank vom November 2009 wieder revidiert und unterschiedliche Projektbausteine bezüglich ihrer Förderfähigkeit erstmalig in Frage gestellt. Hieraus ergeben sich bislang ungelöste Probleme und Finanzierungslücken, die derzeit das bereits begonnene Projekt :chemergie als Ganzes gefährden.

:meilensteine der gesamtqualifizierung

04_05 02 2009	Klausurtage / Expertenwerkstatt zum
	Gesamtpaket "Rhein in die Zukunft"
04 06 2009	Werkstätten zur Entwicklung wieder erkennbarer
	Verteilerstationen/Eingangssituationen
14_15 12 2009	Klausurtage / Expertenwerkstatt zum
	Gesamtpaket "Rhein in die Zukunft"

:nächste schritte

- Weitere Klausurtage / Expertenwerkstätten zur Konkretisierung der Formate, Veranstaltungen und Maßnahmen für "Rhein in die Zukunft"
- Laufende Aktualisierung der Homepage
- Laufender Austausch über Veranstaltungen an den jeweiligen Standorten sowie über die unterschiedlichen, laufenden Qualifizierungsverfahren wie Wettbewerbe, Werkstätten, Planungen, Baumaßnahmen und Veranstaltungen
- Weitere Konkretisierung, Vorbereitung und Durchführung der gemein samen Kommunikationsstrategie "Rhein in die Zukunft"



2.5.1 Projekt ,envihab'

:status Kategorie A

:projektverantwortlich Institut für Luft- und Raumfahrtmedizin,

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt [DLR] e.V., Köln

:sachstand

Mit dem :envihab wird eine für die interessierte Öffentlichkeit begehbare, innovative Forschungsanlage entstehen, die den Forschungskompetenzen des
DLR auf international höchstem Niveau gerecht wird und selbstbewusst auf
den Innovationsstandort Nordrhein-Westfalen aufmerksam macht.

Im Vorfeld des letzten Ausschusses wurde im Rahmen des Tages der Luftund Raumfahrt am 20. September 2009 der offizielle Spatenstich für das Projekt :envihab vollzogen. Mittlerweile liegt der endgültige EFRE-Förderbescheid für das Gesamtkonzept vor. Derzeit laufen die konkretisierenden und technischen Planungen, die Ausschreibungen sowie die vorbereitenden Maßnahmen für das :envihab-Gebäude.

:meilensteine

seit 01 I 2009 Abschließende Konkretisierung der Planung inklusive einer

endgültigen Abstimmung des Raumprogramms mit den

unterschiedlichen Nutzergruppen,

Konkretisierung des Finanzierungs- und Förderkonzeptes

09 I 2009 Spatenstich :envihab / Projekttag

:ausblick

- Abschluss der planerischen Konkretisierung
- Vorbereitende Maßnahmen
- Etappenweise Realisierung
- Durchführung projektbegleitender Veranstaltungen im Rahmen des Präsentationskonzeptes [Projekttage, Schülerworkshop, Kongress, Mittelstands-Garten]



2.5.2 :metabolon [zukunftsstandort leppe]

Stoffumwandlung - Kreislaufwirtschaft - Umwelttechnologie

:status

Kategorie A

:projektverantwortlich

Bergischer Abfallwirtschaftsverband [BAV], Gemeinde Lindlar, Gemeinde Engelskirchen, Oberbergischer Kreis

:sachstand

Ziel des Projektansatzes :metabolon ist die Neuausrichtung des bisherigen Entsorgungszentrums Leppe zu einem Kompetenz-, Lern- und Innovati- onsstandort für Stoffumwandlung und standortbezogene Umwelttechnologien. Mit der FH Köln / Campus Gummersbach konnte ein hochkompetenter Partner für das Projekt gewonnen werden, um :metabolon als innovativen, außerhochschulischen Lehr- und Forschungsstandort zu etablieren.

Seit der letzten Ausschuss-Sitzung wurde für den städtebaulichen Antragsteil der endgültige Förderbescheid erteilt. Für den wissenschaftlichen Antragsteil wurde bereits ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn genehmigt. Mittlerweile laufen bereits die Ausschreibung sowie die Realisierung erster Baumaßnahmen. Am Freitag, den 16. April 2010 erfolgte die Grundsteinlegung für das Transferzentrum :metabolon, das zentrale Gebäude und Anlaufstelle des zukünftigen Innovationsstandortes.

:meilensteine

seit 01 I 2009 Konkretisierung der Planung auf Basis des überarbeiteten

Wettbewerbsergebnisses, Entwicklung eines Zeit-Maß-

nahmen-Plans und einer Kostenstrukturierung

seit 01 I 2010 Ausschreibungen, vorbereitende Maßnahmen

03 I 2010 Nachwuchs-Garten :metabolon

04 I 2010 Grundsteinlegung für das Transferzentrum :metabolon

:ausblick

- Abschluss der planerischen Konkretisierung
- vorbereitende Maßnahmen und etappenweise Realisierung
- Durchführung projektbegleitender Veranstaltungen im Rahmen des Präsentationskonzeptes [Projekttage, Schülerworkshop, Kongress, Mittelstands-Garten]



2.5.3 :terra nova

Rohstoffgewinnung – Energie – Umwandlung – Landschaft

:status Kategorie A

:projektverantwortlich

Planungsverband :terra nova [Bergheim, Bedburg, Elsdorf / Rhein-Erft-Kreis, RWE Power AG]

:sachstand

Ziel des Projektes :terra nova ist die Entwicklung eines überzeugenden Gesamtkonzeptes einer "Zukunftslandschaft Energie", das die rheinische Tagebauregion in ihrer Identität stärkt, die laufenden Umstrukturierungsprozesse zur Gestaltung einer außergewöhnlichen, attraktiven Landschaft nutzt und der Region wertvolle, wirtschaftliche Impulse für die Zukunft gibt.

Nachdem bereits im Vorfeld der letzten Ausschusssitzung die vertiefenden Planungen für die Fernbandtrasse, für den Time Park entlang der Tagebaukante Hambach sowie für das Forum :terra nova weiter vorangetrieben worden sind, haben mittlerweile erste Baumaßnahmen begonnen.

Die Fernbandtrasse wird derzeit schrittweise in ein ca. 14 km langes Bio-sphären— und Naherholungsband umgestaltet. Beispielsweise entsteht im Bereich der ehemaligen Glescher Mulde eine einzigartige Kiefernhain—Dünnenlandschaft von besonderer Qualität.

Am 3. Mai 2010 erfolgte der offizielle Spatenstich für das Forum :terra nova, ein öffentliches Gebäude mit engem Bezug zum aktiven Tagebau Hambach, das zum Ort der aktiven Auseinandersetzung und Diskussion über die Zukunft der Rheinischen Tagebauregion werden soll.

Bezüglich der Entwicklung des Bereichs der ehemaligen LEP VI-Fläche zu einem interkommunalen Kompetenzareal [InKA] wurden weitere konkretisierende Gespräche zwischen dem Planungsverband, der RWE Power AG, dem Forschungszentrum Jülich, dem Innovationsministerium des Landes NRW und der Bezirksregierung Köln geführt. Vor diesem Hintergrund wurde eine Machbarkeitsstudie erarbeitet und ein EFRE-Förderantrag :terra nova SCIENCE für geeignete Forschungsprojekte auf den Weg gebracht.

:meilensteine	seit 01 I 2008	Überarbeitung Masterplan :terra nova,
		Konkretisierung Abraumbandanlage, Time Park entlang der
		Nördlichen Tagebaukante Hambach und ehemalige LEPVI-
		Fläche
	seit 02 I 2009	Konkretisierende Gespräche zur Initiierung von For-
		schungsprojekten
	06 I 2009	Preisgericht Tagebau-Forum :terra nova
	08 2009	Gemeinsame Unterzeichnung Charta :terra nova



05 I 2010 Spatenstich Forum :terra nova

:ausblick

- Abschluss der planerischen Konkretisierung für die räumlichen und inhaltlichen Projektbausteine
- Abschließende Konkretisierung des Finanzierungs— und Förderkonzeptes
- Vorbereitende Maßnahmen und etappenweise Realisierung
- Durchführung projektbegleitender Veranstaltungen im Rahmen des Präsentationskonzeptes [Projekttage, Schülerworkshop, Kongress, Mittelstands-Garten]



2.5.4 :agrohort

Landwirtschaft - Gartenbau - Ernährung

:status

Kategorie A

:projektverantwortlich

Universität Bonn, Landwirtschaftliche Fakultät / BLB NRW / Stadt Rheinbach / Stadt Meckenheim

:sachstand

Rund um den Campus Klein-Altendorf der Universität Bonn soll zwischen Rheinbach und Meckenheim ein Referenzsystem entstehen, in dem zu-kunftsgewandte Formen der Landwirtschaft und des Gartenbaus, die damit einhergehende Technologie, anwendungsorientierte Forschung sowie die gesellschaftliche Dimension des Themas für eine interessierte Öffentlichkeit präsentiert und erfahrbar gemacht werden sollen.

Seit der letzten Ausschusssitzung wurden die konkretisierenden Finanzierungs- und Fördergespräche zwischen dem BLB NRW, der Universität Bonn
und dem Land Nordrhein-Westfalen erfolgreich abgeschlossen sowie eine
Aufstockung des bereits genehmigten EFRE-Förderantrags bewilligt. Derzeit
laufen die konkretisierenden Planungen sowie bereits erste Baumaßnahmen
für die neuentstehenden Gebäude und Forschungsbausteine. Am Sonntag,
den 25. April 2010 wurde im Rahmen des Projekttages :agrohort mit über
tausend Besuchern das Richtfest für den innovativen Gewächshauskomplex
:agrohort PHÄNO gefeiert.

:meilensteine 09 I 2008 Spatenstich DLR-Gebäude

seit 10 I 2008 Ausschreibung und Durchführung der Bauarbeiten für das

DLR-Gebäude

08 I 2009 Spatenstich :agrohort / Projekttag :agrohort

04 | 2010 Projekttag :agrohort Richtfest :agrohort-Phäno [innova-

tiver Gewächshauskomplex]

:ausblick

- Abschluss der planerischen Konkretisierung
- Ausschreibungen und etappenweise Realisierung
- Durchführung projektbegleitender Veranstaltungen im Rahmen des Präsentationskonzeptes [Projekttage, Schülerworkshop, Kongress, Mittelstands-Garten]



2.5.5 :chemergie [energie- und chemie-centrum knapsack]

:status

A-Projekt

:projektverantwortlich

Stadt Hürth, Infraserv Knapsack

:weitere projektpartner

Rhein-Erft-Akademie / Stadtwerke Hürth / HyCologne / ChemCologne

:sachstand

Das Projekt :chemergie beschreibt die Neuausrichtung des traditionellen Industriegebietes Hürth-Knapsack mit dem Ziel einer erfahrbaren Forschungs- und Produktionslandschaft entlang der Schnittstellenkompetenz zwischen Chemie und Energie in Verbindung mit der Entwicklung eines regionalen Kompetenzzentrums. Das regionale Kompetenzzentrum :chemergie wird neben der Stadt Hürth im wesentlichen durch die InfraServ Knapsack, die Rhein-Erft-Akademie, HyCologne und ChemCologne getragen. Diese ortsansässigen Unternehmen und regional vernetzten Initiativen bringen gemeinsam ihre Kompetenzen und Erfahrungen mit ein. Gleichzeitig existieren enge Kontakte zu Unternehmen vor Ort und in der Region, so dass optimale Voraussetzungen für die neuen Aufgaben und Anforderungen eines Kompetenzzentrums :chemergie gegeben sind. Auf mehreren Ebenen soll der Austausch zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Öffentlichkeit organisiert werden.

Im Februar 2009 wurde der europaweite Planungswettbewerb für das Projekt :chemergie erfolgreich abgeschlossen. Seitdem wird an der inhaltlichen, räumlichen und organisatorischen Konkretisierung gearbeitet und gleichzeitig ein stimmiges Finanzierungs— und Förderkonzept für das Projekt aufgestellt. Am 11. November 2009 wurde durch die NRW Bank und das MWME der förderunschädliche Maßnahmenbeginn für das Projekt erteilt. Seitdem laufen vertiefende Planungen, Ausschreibungen sowie bereits erste Baumaß—nahmen am Standort. Eine innovative Wasserstoff—Tankstelle, welche den in der chemischen Industrie als Nebenprodukt anfallenden Wasserstoff nutzt, wurde als erster Projektbaustein des Gesamtkonzeptes :chemergie am 7. Mai 2010 eröffnet.

:meilensteine

O6 | O2 | 2009 Preisgericht europaweiter Planungswettbewerb
seit O3 | 2009 Weiterentwicklung/Konkretisierung des inhaltlichen und
räumlichen Konzeptes in Verbindung mit einem abgestimmten Finanzierungs-/Förderkonzept, Entwicklung
eines Zeit-Maßnahmen-Plans

11 | 11 | 2009 Genehmigung des förderunschädlichen, vorzeitigen Maßnahmenbeginns für das Gesamtkonzept :chemergie

07 | O5 | 2010 Eröffnung der innovativen Wasserstoff-Tankstelle



:ausblick

- Abschluss des Förderantragsverfahrens
- Vertiefende Planungen / Fachplanungen / Ausschreibungen für das Kompetenzzentrum, etappenweise Realisierung
- Kompetenzzentrum, etappenweise Realisierung Durchführung projektbegleitender Veranstaltungen im Rahmen des Präsentationskonzeptes [Projekttage, Schülerworkshop, Fach-Symposium, Kongress, Mittelstands-Garten]



2.5.6 :chemtech [ehemals :chemex]

Naturwissenschaft - Chemie - Industrie

:status

Kategorie B

:projektverantwortlich

Stadt Wesseling

:sachstand

Als authentischer, aktiver Standort der Chemie-Industrie soll die Stadt Wesseling durch :chemtech insgesamt zu einer "Chemiekompetenzstadt der Region" werden – zu einem Ort der Information, Bildung und Auseinandersetzung mit der Chemie. Das :chemtech soll zugleich außer[hoch]schulischer Lern- und Innovationsort wie Stadtentwicklungsimpuls werden und will insbesondere junge Menschen der Region für naturwissenschaftliche Studien, Ausbildungen und Berufe begeistern.

Seit der letzten Ausschusssitzung wurden die städtebaulichen Konzepte für die Chemie-Stadt Wesseling insbesondere im Bereich des Rheinufers und der Innenstadt weiter konkretisiert. Diese Konzepte stehen in engem Kontext mit dem :chemtech-Konzept. Gleichzeitig wurde ein Handlungs-rahmen definiert, der die inhaltlich-programmatische Weiterentwicklung des :chemtech-Konzeptes in engen Bezug zu den "Rhein in die Zukunft"-Formaten im Rahmen der Rheinischen Welt-Ausstellung setzt. Im Rahmen des Wesselinger Projekttages im September 2010 soll die Faszination und Leistungsfähigkeit der rheinischen Chemie-Industrie für die Öffentlichkeit erlebbar werden.

:meilensteine

01 I 2009 Abschluss der Machbarkeitsstudie :chemtech
seit 02 I 2009 Weiterentwicklung und Konkretisierung des inhaltlichen
und räumlichen Gesamtkonzeptes :chemtech
seit 01 I 2010 Inhaltliche Begleitung des Projektansatzes :chemtech
durch Herrn Prof. Schwedt

:ausblick

- Abschluss der inhaltlichen und r\u00e4umlichen Konkretisierung
- Konsolidierung Finanzierungs
 – und Betriebskonzept
- Etablierung eines inhaltlichen :chemtech-Programms mit thematischen
- Angeboten und Veranstaltungen [Schüler–Workshops, Tag der Chemie, Tage der offenen Tür…]
- Etappenweise Realisierung des dezentralen räumlichen Konzeptes
- Durchführung projektbegleitender Veranstaltungen im Rahmen des Präsentationskonzeptes [Schülerworkshop, Kongress, Mittelstands—Garten]

:qualifizierungserwartung

Sobald ein stimmiges, inhaltliches und räumliches Gesamtkonzept :chemtech zusammen mit einem belastbaren Betriebs- und Finanzierungskonzept vorliegt, ein selbstständiges Projektmanagement und ein lückenloser Zeit-Maßnahmen-Plan vorhanden sind, könnten bis Herbst 2010 die Voraussetzungen für den Projektstatus der Kategorie A gegeben sein.



2.5.7 :aqualon

:status

B-Proiekt

:projektverantwortlich

Rheinisch Bergischer Kreis, Wupperverband

:sachstand

Im Projekt :aqualon geht es darum, die Wasserkompetenz-Region im Einzugsbereich der Dhünn zu einer innovativen Modellregion weiterzuentwickeln und in nachvollziehbarer Form darzustellen. Der Wupperverband und der Rheinisch-Bergische Kreis wollen in enger Zusammenarbeit mit den beteiligten Kommunen, regionalen Schulen und Hochschulen einen thematischen Forschungs- und Präsentationsraum aufspannen, der das Gesamtsystem "Wasser" als interdisziplinäres Aufgabenfeld umfasst und langfristige Perspektiven aufzeigt.

Seit dem letzten Ausschuss wurde am 29. und 30. April 2010 zum zweiten Mal ein wissenschaftlicher Projektbeirat :aqualon einberufen. Dabei ist es gelungen, das inhaltlich-programmatische Konzept weiter auszudifferenzieren, sowie aktive Partner für das Projekt zu gewinnen [vorläufige Federführung: TU Dortmund – Fachgebiet Landschaftsökologie und Landschaftsplanung / Ruhr-Universität Bochum – Lehrstuhl Hydrologie, Wasserwirtschaft und Umwelttechnik]. Neben einer inhaltlichen und organisatorischen Detaillierung des Projektansatzes :aqualon konnte unter Einbezug der Standorte Lindscheid und Loosenau auch das räumliche Konzept in Vorbereitung des Planungswettbewerbs :aqualon weiter konkretisiert werden.

:meilensteine

05 I 2009 Interdisziplinäre Expertenwerkstatt :aqualon
 12 I 2009 Etablierung Wissenschaftlicher Beirat :aqualon
 04 I 2010 2. Wissenschaftlicher Beirat :aqualon

:ausblick

- Lenkungsrunde :aqualon im Juni 2010
- Weitere Runden des Wissenschaftlichen Beirates
- Vorbereitung, Durchführung eines europaweiten Planungswettbewerbs
- Abschluss der inhaltlichen und räumlichen Konkretisierung
- Konsolidierung Finanzierungs
 – und Betriebskonzept
- Etappenweise Realisierung
- Durchführung projektbegleitender Veranstaltungen im Rahmen des Präsentationskonzeptes
- [Projekttage, Schülerworkshop, Kongress, Mittelstands—Garten]

:qualifizierungserwartung

Sobald ein stimmiges, inhaltliches und räumliches Gesamtkonzept :aqualon zusammen mit einem belastbaren Betriebs— und Finanzierungskonzept vorliegt, ein selbstständiges Projektmanagement und ein lückenloser Zeit—Maßnahmen—Plan vorhanden sind, könnten im Herbst 2010 die Vorausset—zungen für den Projektstatus der Kategorie A gegeben sein.



Impulse für den Standort

Das Strukturprogramm Regionale 2010 in der Region Köln/Bonn arbeitet unter der Klammer :impulse für den standort arbeitsbereichsübergreifend [:nachwuchs, :wissenschaft, :mobilität und :standort]. Dabei sollen die Ziele und Ergebnisse der Impulsprojekte in den einzelnen Bereichen untereinander vernetzt werden.



2.6.1 :freizeitplaner2010

:status A-Projekt

:projektverantwortlich Regionale 2010 Agentur

:beschreibung In der Region werden an verschiedenen Stellen Informationen zu touristisch relevanten Zielen erfasst – meist auf den jeweiligen Aktionsraum beschränkt. Verschiedene Technologien und unterschiedliche Kriterien haben dazu geführt, dass ein regionales touristisches Informationssystem fehlt. Der 'freizeitplaner2010' schließt nun diese Lücke und erfasst das Tourismus— und Freizeit—

:sachstand Nutzer der gemeinsamen Datenbank – sprich, die unmittelbare Anbindung der jeweiligen Internetseiten der touristischen Organisationen an die Daten–

potenzial der Region Köln/Bonn einheitlich in einer gemeinsamen Datenbank.

bank wird mittlerweile realisiert durch:

Naturpark Rheinland

Rhein-Erft-Tourismus

Rhein–Voreifel–Touristik

■ Tourismus + Congress GmbH Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler

Naturarena Bergisches Land (im Aufbau)

:nächste schritte Die inhaltliche Betreuung soll nach dem Votum aller Touristiker bei der Regionale 2010 und ab 2011 beim Region Köln/Bonn e.V. verbleiben. Eine Koo-

perationsvereinbarung zwischen den Partnern ist in Vorbereitung

:link www.freizeitplaner2010.de



2.6.2 :mobil-im-rheinland

:status

A-Projekt

:projektverantwortlich

Stadt Köln/Verkehrsmanagement [Federführung], Verkehrsverbund Rhein—Sieg [VRS]

:projektpartner

Gebietskörperschaften der Region Köln/Bonn+Kreis Euskirchen, VRS, Fraunhofer IAIS, IfV Universität Köln, Institut für Güterverkehrsplanung Wuppertal, Flughafen Köln/Bonn, ADAC, WDR, Strassen NRW, MBV NRW

:sachstand

Zur Zeit finden intensive Gespräche mit dem Land NRW und dem Ruhrpiloten statt. Ziel ist die gemeinsame Arbeit an einem Landesverkehrsportal. Zum Zeitpunkt dieser Vorlagenerstellung sind noch keine endgültigen Ergbnisse bekannt. Angestrebt wird, die Betriebskosten durch Landeszuschüsse zu decken. Eine Betriebskostenbeteiligung von Logistikunternehmen, wie sie die Wirtschaftskammern im Vorstand des Region Köln/Bonn e.V. eingefordert haben, erscheint nach den Projektvorstellungen bei beiden Kammern, bzw. deren Verkehrsausschüssen, unrealistisch.

Ohne Unternehmensbeteiligung konnte aber die Finanzierung des vom :mo-bil-im-rheinland beim Land eingebrachten Logistikmoduls mittlerweile erreicht werden. Es soll auf NRW-Ebene und über eine EFRE-Koofinanzierung beim Landesprojekt Ruhrpilot umgesetzt werden. :mobil-im-rheinland ist hier per Kooperationsvereinbarung eingebunden.

:meilensteine

- Zusammenarbeit mit Ruhrpilot
- Positionierung von ,mobil—im—rheinland' beim Land NRW

:nächste schritte

- Aufbau Betreiberstruktur und Datenbasis
- ERFE—Antragstellung "Logistikmodul" durch Ruhrpilot
- Kooperationsgespräche mit angrenzenden Regionen
- Mitarbeit an einem Landesverkehrsportal
- Vorbereitung bzw. Beschlussfassung zur Ausschreibung und Bau von Detektionsanlagen an P+R-Plätzen
- weitere Planungen zum Ausbau der Streckendetektion

:link www.mobil-im-rheinland.de



2.6.3 ,zukunft in der tasche - wissenslandschaft Rheinland'

:status

A-Projekt

:projektverantwortlich

Projektkooperation: Kölner Wissenschaftsrunde, Wissenschaftsregion Bonn, Regionale 2010 Agentur

:projektkooperation mit

Kölner Wissenschaftsrunde, Wissenschaftsregion Bonn (Rhein-Sieg Kreis), Regionale 2010 Agentur, Industrie- und Handelskammern der Region, den Handwerkskammern der Region, den Arbeitsagenturen der Region und dem Schuldezernat das Rhein-Sieg-Kreises und des Rhein-Erft-Kreises, den Standortverantwortlichen/Projektträgern der sieben Projekte "Gärten der Technik": :envihab (Medizin, Mensch und Umwelt, Raumfahrt) DLR, Köln-Porz, :terra nova (Energie- und Rohstoffgewinnung, Landschaftsumbau), Rhein-Erft-Kreis und angehörige Kommunen sowie RWE Power AG, :agrohort (Landwirtschaft und Gartenbau) Uni Bonn, Rhein-Sieg-Kreis und angehörige Kommunen und Unternehmen, :metabolon (Stoffumwandlung, Kreislaufwirtschaft und Umwelttechnologie) Bergischer Abfallwirtschaftsverband, Oberbergischer Kreis und angehörige Kommunen sowie Unternehmen, FH Köln, TU Graz :chemtech (Naturwissenschaften, Chemie, Industrie) Wesseling und Chemieindustrie vor Ort, :chemergie (Chemie, innovative Technologie, Wasserstofftechnologie) Hürth-Knapsack und Unternehmen vor Ort, :aqualon (Wasserwissenschaft) Rheinisch Bergischer Kreis und angehörige Kommunen rund um die Große Dhünntalsperre sowie Wupperverband

:sachstand

Das Projekt wurde seit der letzten Ausschusssitzung wie folgt weiterquali—fiziert/umgesetzt:

Turnusmäßige Optimierung der Zielgruppengerechtigkeit durch enge Einbeziehung eines Schülerbeirates und weiterer thematisch verbundener Personen und Gremien.

Aktualisierung der rund 800 Datensätze

Weitere Verfeinerung und Optimierung der Recherchemöglichkeiten (Stichwort: innovative Suchmöglichkeit dank eingeführter Suchmatrix).

Fortentwicklung von Inhalt und Anwendung der CD-Rom "Zukunft in der Tasche" hin zu einer Film-DVD, die am 29. Januar 2010 an alle rund 100.000 Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 und 10 verteilt wurde. Im Rahmen der Abschlusspräsentation der Regionale 2010 beleuchtet die DVD die Standorte der :gärten der technik-Projekte, und die dortigen Chancen für den Nachwuchs der Region in filmischen Beiträgen. Es wurden erstmals



innerhalb des Projekts Filme von Schülern für Schüler gedreht. Die DVD weist durch die Inhalte auf die Nachwuchsformate (Information und Aktion) an den regionalen :gärten der technik–Standorte hin und soll die Jugendlichen an die zu etablierenden außerschulischen Lernorte heranführen.

Die Filme stellen die Standorte der :gärten der technik als außergewöhnliche und innovative Leistungsorte der Region mit ihren Zukunftsperspektiven dar. Um die Zielgruppe der interaktiven Datenbank – Jugendliche im Alter von 14–16 Jahren – wirkungsvoll anzusprechen, wurde die Erstellung der Kurz-filme den Schülerinnen und Schülern der FERIENAKADEMIE FILM (ein Projekt aus der Maßnahme "rheinland hochbegabt" übertragen. Hierbei handelt es sich um ein innovatives Nachwuchsprojekt zur Förderung besonders begabter und hochbegabter Jugendlicher, bei dem ausgewählte Schülerinnen und Schüler unter professioneller fachlicher Anleitung alle Schritte der Filmproduktion selbst verantworten. Diese sehr zielgruppengerechte Vorgehensweise wirkte sich nachweislich positiv auf die Nutzung der Bildungsdatenbank – dem eigentlichen Kern des Projekts – aus.

Im feierlichen Rahmen fand eine "Preview" statt. Öffentlichkeitswirksame Aktionen entlang der Verteilung am 29. Januar 2010 wurden dezentral in der Region organisiert.

Im Portal www.gärten-der-technik.de ist ein eigener Nachwuchsbereich freigeschaltet, aus dem auf die Bildungsdatenbank zugegriffen werden kann. Eine weitere Verzahnung der Projekte ist geplant.

:ausblick

Im Jahr 2010 findet die jährliche Weiterentwicklung der Datenbank statt. Es ist eine weitere Zusammenarbeit mit der "Ferienakademie Film" geplant, die in diesem Zuge erweitert wird um eine "Ferienakademie Medien". Die jugendlichen Akademieteilnehmer werden den zentralen Kern des Projekts, das Portal www.zukunft—in—der—tasche.de, weiterentwickeln, so dass die Nutzergruppe diese Möglichkeit der Bildungsrecherche als noch attraktiver erachtet. Sowohl Nutzung als auch Erscheinungsbild werden zielgruppen—gerecht überarbeitet. Das Ergebnis wird ein neu gestaltetes Portal sein, dass dann für die Zeit nach der Regionale 2010 selbständig im Internet besteht. Im Jahr 2010 und 2011 werden Strukturen erzeugt, die den weiteren Betrieb des Portals sichern und es stetig weiter etablieren und ausbauen.

:link www.zukunft-in-der-tasche.de



2.6.4 :regio guides - kulturlandschaftsführerschein

:status A-Projekt

:projektpartner Naturparke Bergisches Land, Siebengebirge, Rheinland

:projektkooperation mit

Naturparke Bergisches Land, Siebengebirge, Rheinland

Natur Gut Ophoven, Leverkusen-Opladen, den Standortverantwortlichen/ Projektträgern der sieben Projekte

"Gärten der Technik": :envihab (Medizin, Mensch und Umwelt, Raumfahrt) DLR, Köln-Porz, :terra nova (Energie- und Rohstoffgewinnung, Landschaftsumbau), Rhein-Erft-Kreis und angehörige Kommunen sowie RWE Power AG, :agrohort (Landwirtschaft und Gartenbau) Uni Bonn, Rhein-Sieg-Kreis und angehörige Kommunen und Unternehmen, :metabolon (Stoffumwandlung, Kreislaufwirtschaft und Umwelttechnologie) Bergischer Abfallwirtschaftsverband, Oberbergischer Kreis und angehörige Kommunen sowie Unternehmen, FH Köln, TU Graz

:chemtech (Naturwissenschaften, Chemie, Industrie) Wesseling und Chemieindustrie vor Ort, :chemergie (Chemie, innovative Technologie, Wasserstofftechnologie) Hürth-Knapsack und Unternehmen vor Ort, :aqualon (Wasserwissenschaft) Rheinisch Bergischer Kreis und angehörige Kommunen rund um die Große Dhünntalsperre sowie Wupperverband, Fachhochschulen Frankfurt und Köln.

:sachstand

Das Projekt wurde seit der letzten Ausschusssitzung wie folgt weiterquali–fiziert/umgesetzt:

Vor dem Hintergrund des Zusammenwachsens der Formate in den Bereichen :nachwuchs, :wissenschaft, :standort und :gärten der technik pausierten die ,Regio Guides' im Jahr 2009.

An allen sieben Standorten der :gärten der technik finden seit März 2010 die Schüler-Workshops statt, in deren Rahmen sich Schulen der Nachbarschaft aktiv mit den faszinierenden Themen und Angeboten der innovativen Stand-orte auseinandersetzen. Unter anderem sollen dadurch Lernstationen bzw. Schul-Gärten entstehen, die zu dauerhaften Anlaufstationen werden. Die Jugendlichen können dabei den eigenen außerschulischen Lernort selbst mit gestalten. Dabei wird das bewährte Konzept der "Regio Guides" aufgegriffen, das Schülerinnen und Schüler der Region Köln/Bonn zu jungen Experten macht, die anschließend Gleichaltrigen und/oder anderen Besuchergruppen, die Eigenheiten und Potenziale der Standorte erläutern können. Den Anfang machte der Standort :metabolon (Leppe-Deponie im oberbergischen Lindlar). Hier wurden die Jugendlichen zu "leppe-scouts" ausgebildet, die nach erfolgreichem Absolvieren des lebendigen Lernkurses, weitere Jugendliche



oder andere Besucher über den Standort führen können. Sie lernten spielerisch die Vermittlung der am Standort behandelten Zukunftsthemen. Konzeptionell wurde die Aktion von den Fachhochschulen Frankfurt und Köln begleitet.

Der nächste sogenannte "Nachwuchs-Garten" findet im Herbst 2010 beim Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt" in Köln-Porz statt. Hier wird das Regionale 2010-Projekt :envihab Thema sein.

An den weiteren fünf Standorten des Netzwerkes "Gärten der Technik" werden sukzessive solche "Nachwuchs-Gärten" im Rahmen der Abschlußpräsentation stattfinden. Die Formate werden an den Standorten auch nach dem Regionale 2010–Zeitraum ab dem Jahr 2012 weiter fortgeführt.

Eine Dokumentation der Aktionen ist in Arbeit.

:links www.regio-guides.de www.zukunft-in-der-tasche.de www.gaerten-der-technik.de



2.6.5 KennenLernenUmwelt

:status A-Projekt

:projektverantwortlich

Städte Lohmar, Overath, Rösrath und Troisdorf, Rhein-Sieg-Kreis, Rhein-nisch-Bergischer Kreis

:sachstand gesamtprojekt

Bauliche Entwicklung der vier Standorte

Folgende Schritte in Richtung Umsetzung/Realisierung wurden seit der letzten Ausschusssitzung getätigt und stehen an den einzelnen Standorten an:

Troisdorf/Gesamtperspektive Burg Wissem

Mitte Oktober 2009 Fertigstellung des Umbaus der Remise

Januar 2010 Baubeginn Brückenarbeiten und Verwaltungsge

bäude

Parallel dazu Konzeption der im Campus Burg Wissem befindlichen weiteren Ausstellungsbereiche MUSIT und Portal Wahner Heide/Königsforst

■ März 2011 Übergabe Gebäude und Beginn Ausstellungsein

richtung

 Fertigstellung Juni 2011 und Einweihung mit Festakt und "Stadtkul– turfest" am 18.06.2011 geplant

Lohmar/Naturschule Aggerbogen

■ 18. April 2009 Einweihung des Erweiterungsbaus

Kurzfristige Erneuerung der [südlichen] Altarmbrücke über die Agger

■ Entwurfsplanung der [nördlichen] neuen Aggerbrücke

Weitere Feiraummaßnahmen im Kontext Agger_Sülz_Korridor [Obser-vatorium Trimborn, Aufstellung der A_S_K_Infotafeln, Waldlehrpfad, Wegeinstandsetzungen, Beginn Radwegebau Schiffarth-Kirchbach]

Overath/Gut Eichthal

April 2010 Genehmigungsplanung BrückenMai 2010 Baugenehmigung Architektur

■ Bis Juni 2010 Ausführungsplanung

■ 10. Juni 2010 Erster Spatenstich im Rahmen der Doppelveran—

staltung mit Rösrath

■ Juli 2010 Genehmigungsplanung Gewässer

August bis Oktober 2010 Bauzeit der Aggerbrücken

Fertigstellung und Inbetriebnahme voraussichtlich Juli 2011 geplant

Rösrath/Haus Eulenbroich

01. Oktober 2009 Baubeginn der neuen Bildungswerkstatt

Februar 2010 Baubeginn Haus Eulenbroich



■ 10. Juni 2010 Richtfest im Rahmen der Doppelveranstaltung

mit Overath

Anfang Oktober 2010 KLU-Lernfest mit Bauabschnittspräsentation

und Einweihung des Neubaus Bildungswerkstatt

30.04.2011 Fertigstellung und Einweihung des Gesamt–

standortes geplant

Bildung

Mit der Zielsetzung, das Projekt KennenLernenUmwelt weiterhin als Modell zu qualifizieren, sind die bisherigen Ergebnisse des Bildungsprogramms ausgewertet und weitere Handlungsfelder identifiziert und angegangen worden.

Ein Handlungsschwerpunkt liegt in der unterschiedlich weit gehenden Ausschöpfung der Standortpotenziale sowie in der stetigen inhaltlichen Abstimmung des Bildungsprogramms. Hierbei wird der Blick "von außen" gesucht, indem eine Kooperation mit dem Lehrstuhl Biologie und ihre Didaktik, Uni Köln sowie mit dem Studienseminar Siegburg angestrebt wird.

Ein weiterer Handlungsstrang ergibt sich aus der Beratung mit den konkreten Partnern, d.h mit den KLU-Partnerschulen zum Bildungsangebot und zur Angebotsstruktur und der Beratung mit den Schul- und Jugendämtern.

:ausblick

10. Juni 2010 Freischaltung des KLU-Online-Sachbuchs KLU & DU für SchülerInnen und Veröffentlichung des Bildungsprogrammes 2010/2011 im Rahmen der Doppelveranstaltung Erster Spatenstich in Gut Eichthal, Overath und Richtfest der Bildungswerkstatt in Haus Eulenbroich, Rösrath

Oktober 2010 Lernfest

Herbst/Winter 2010: Spielevent geplant

:kulturlandschaft Agger_Sülz_Korridor

Die Lernlandschaft von KennenLernenUmwelt wird durch das Projekt Agger_ Sülz_Korridor unter dem projektspezifischen Profil "Landschaftsraum als Klassenzimmer " ergänzend qualifiziert.

Eine detaillierte Beschreibung des Projektansatzes liegt im Arbeitsbereich :grün ,Agger_Sülz-Korridor' vor.



2.6.6 Projekt :standortmitte

:status Kategorie A

:projektträger Lutz Fritsch [Künstler]

:projektbeteiligt Stadt Bonn, Stadt Köln

:sachstand Mit der Einweihung des Kunstwerkes Standortmitte durch den Minister-

präsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen, Dr. Jürgen Rüttgers, im September 2008 wurde die zweiteilige Skulptur den Städten Köln und Bonn

übergeben und das Projekt abgeschlossen.

Eine weitere, fortlaufende Kommunikation in der Fachszene erfolgt durch den

Projektträger.

Im Rahmen der Abschlußpräsentation fand am 15. Mai 2010 eine informative

Bustour zum Projekt statt.

:link www. standortmitte.com



2.6.7 RadRegionRheinland

:status Kategorie A

:projektverantwortlich

Köln (Federführung), Gebietskörperschaften und Tourismusorganisationen in der Region Köln/Bonn, ADFC, Radroutenplaner NRW, SVK-Aachen, Krieger Touristische Projekte, Regionale 2010 Agentur

:beschreibung

Entwicklung des Rheinlands mit seiner touristisch attraktiven natur— und kulturräumlichen Ausstattung zu einer radtouristischen Destination.

:meilensteine

- Vorlage Masterplan Rad Region Rheinland (wird aktualisiert)
- Vorlage eines Marketingkonzeptes + Marketinghandbuch
- Schaffung einer Dachmarke/Logo
- Fertigstellung des Netzplanes
- Einigung über die Errichtung eines flächendeckenden Knotenpunktsystems
- Einigung über die gemeinsame Finanzierung eines regionalen Marke tingreferenten für drei Jahre mit Ansiedlung beim Rhein—Erft—Tourismus
- Erstellung eines Tourenbuchs für die Rad Region Rheinland im Bachen– Verlag
- Fertigstellung der homepage
- gemeinsamer Auftritt auf der Radreisemesse in Bonn, 21. März 2010

:nächste Schritte

- Antragstellung im EFRE-Tourismus-Call zur Erstellung eines mobilen Informations/GPS-Systems
- Teilnahme an zentralen touristischen Leitmessen in enger Kooperation mit den regionalen Touristikern
- Umsetzung des Knotenpunktsystems (läuft)
- Intensive Einbindung in die Rheinische Welt-Ausstellung
- Konzeptionelle Überlegungen zur Verbreitung von E-Bikes und Pedelecs in der RadRegionRheinland

:website www.radregionrheinland.de



2.6.8 :Generationen Akademie Rheinland (GAR)

:status A-Projekt

:projektpartner

Mltglieder des Generationen Akademie Rheinland e.V.: Rhein-Erft-Kreis, Rhein-Erft-Akademie GmbH, Berufsförderwerk der Bauindustrie NRW e.V., Christliches Jugenddorf, Deutsche Sporthochschule Köln, gewi-Institut für Gesundheitswirtschaft, KreisSportBund Rhein-Erft e.V., Präha Gruppe/Präha Akademie, Medienschule Hürth, Sprachenschule Wright, Medientower, Mentor-GmbH Köln, Talamus Köln, School of English Köln, Rhein-Erft-TV. Unterstützende Institutionen: Hochschule Fresenius, Radio Erft, Health Region Cologne Bonn, Adenauer Stiftung Gut Eichholz, Rhein-Erft Tourismus e.V., RWE-Power

:themen und angebote

Auf der Basis der jeweiliegen Angebotspaletten der Partner, entwickelt die Generationen Akademie Rheinland seit 2009 eigene Studienreihen zum "Generationen_Manager" – aktuell:

Generationen-Manager "Gesundheit", Fachrichtung Bewegung im Alter in Kooperation mit der Deutschen Sporthochschule, der Präha-Gruppe und dem KreisSportBund Rhein-Erft e.V.

Im Aufbau:

Generationen—Manager "Bildung" in Kooperation mit der FHM Bielefeld und Generationen—Manager "Naturheilpraxis".

:meilensteine

Die Generationen Akademie Rheinland wurde vom Land NRW beauftragt, innerhalb des Landesprojektes "Bildungsnetz 50+" die Vernetzung innerhalb der Region Köln/Bonn + Kreis Euskirchen und Kreis Mettmann voranzutrei—ben. Damit kommt das Projekt seinem Ziel, eine vom Land NRW anerkannte Bildungseinrichtung zu werden, einen entscheidenden Schritt näher.

:nächste Schritte

- Ansprache weiterer Bildungseinrichtungen und ähnlicher Institutionen
- Entwicklung weiterer Studiengänge
- Entwicklung von F\u00f6rderprojekten im ESF\u00e4Bereich
- Ausbau der Zusammenarbeit mit den regionalen Touristikern
- Fachkonferenz im Herbst 2010 (in Planung)
- Herbst 2010, Teilnahme an Vitalmesse in Aachen
- Steigerung der Marketingaktivitäten
- Kontaktaufnahme zum AK Demographie beim Region Köln/Bonn e.V.



2.6.9 :Koordinierung der Hochbegabtenförderungs-Angebote im Rheinland

:status Maßnahme

:projektverantwortlich Verein "rheinland hochbegabt" e.V.

Seit Mitte 2009 Vorsitzender: Michael Maier, Geschäftsführer, Rhein-Erft-Akademie, Hürth Knapsack

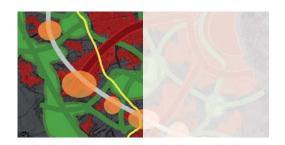
:sachstand

Im September 2009 wurde eine Teilzeitkraft für den Verein eingestellt, die sich mit der kontinuierlichen Pflege und Aktualisierung der Datenbank www.rheinland-hochbegabt.de beschäftigt. Hier laufen auch Online-Anfragen der Nutzer auf.

Das Netzwerk der Anbieter für Hochbegabtenförderung in der Region Köln/Bonn verstetigt seine Zusammenarbeit laufend entlang gemeinsamer Aktivitäten, wie z.B. Kamingesprächen, Informationsveranstaltungen für Lehrpersonal oder Eltern, Versand regelmäßiger Newsletter und Ähnlichem.

Ab Ende 2011 wird auch das Betreiben des Portals www.rheinland-hoch-begabt.de von der Regionale 2010-Agentur auf den Verein "rheinland hoch-begabt" e.V. übergehen.

:link www.rheinland-hochbegabt.de



2.6.10 :interkommunale integrierte Raumanalyse [IIRA] [Zukunftsinitiative Stadtregion Köln-Rhein-Erft]

:status

Projekt wird künftig vom Region Köln/Bonn e.V. begleitet

:projektverantwortlich

Stadt Köln, Stadt Frechen, Stadt Hürth, Stadt Pulheim, Rhein-Erft-Kreis

:anlass

Die Vernetzung der regionalen Wirtschaft, Verkehrswege und Siedlungsstruktur und Natur und Kulturlandschaften war Beginn und Herausforderung einer gesamtheitlichen siedlungsgeografischen und ökologischen Betrachtung eines mit den Städten Köln, Hürth, Frechen und Pulheim sowie dem Rhein-Erft-Kreis gemeinsam definierten Untersuchungsraums.

:aufgaben

- Arbeitsplatzsicherung
- Wohnversorgung
- Umweltschutz
- Erhalt des sozialen Gefüges
- Sicherung der Funktionen des Naturhaushaltes
- Planungsempfehlungen

:inhalt und verfahren

Die Erarbeitung erfolgt in zwei parallel verlaufenden Prozessen, in dem ökologischen Teil und in dem siedlungsgeografischen Teil. Für beide Themenbereiche wird eine Planungsempfehlung erarbeitet. Aus der anschließenden Verbindung beider Teile werden Übereinstimmungen und Konflikte deutlich, aus denen dann eine integrierte Planungsempfehlung erstellt werden kann. Damit zielen die Umsetzungshorizonte der durch die interkommunale Integrierte Raumanalyse angestoßenen regionalen Impulse auch weit über den Zeithorizont 2010 hinaus.

:weiteres vorgehen

- schrittweise Übertragung des Projektes an den Region Köln/Bonn e.V.
 siehe Beschluss der 11. Sitzung des Ausschusses der Regionale 2010
- Fortsetzung der Arbeiten in thematischen Arbeitskreises
- Durchführung einer Fachkonferenz
- Konzentration auf prioritäre regionale Projekte wie, Großmarktverlagerung in Köln, Regionales Einzelhandelskonzept, Rheinbrücke Wesseling-Godorf, regionaler Verkehr in Abstimmung mit den beteiligten Gebietskörperschaften



2.6.11 :wasser verbindet_alles im fluss

:status Kategorie B

:projektträger NaturGut Ophoven, Leverkusen

In Kooperation mit Projektträgern weiterer Regionale 2010 Projekte

und Bildungseinrichtungen der Region Köln/Bonn

:sachstand

Der Projektansatz greift beispielhaft entlang einiger Abschnitte des Rheins, der Wupper und der Dhünn das Thema Wasser auf. Durch eine Sonderfinan—zierung des MUNLV (LANUF) konnte die Umsetzung des Bildungsprojektes beginnen. So wurde die Bearbeitung der ersten 100 Kilometer Flusslänge rechts und links des Rheins in einem ein Kilometer breiten Streifen im Sinne der Projektinhalte begonnen: Bildungseinrichtungen wie Schulen, Volks—hochschulen, Kindergärten, Jugendzentren, Bildungswerke oder Umwelt—bildungszentren wurden angeregt, gemeinschaftlich Bildungsprojekte zum Thema Wasser durchzuführen. In Kooperation mit den Bildungseinrichtungen und Zentren sollen Jung und Alt im Austausch miteinander lernen. Das Projekt wird medienwirksam begleitet und dokumentiert. Weitere Projekte der Regionale 2010 entlang der o.g. Flüsse sollen integriert werden. Eine Koope—ration wurde durch die Regionale 2010—Agentur angebahnt.

Konkret wurden aus der o.g. Sonderfinanzierung und eigenen Mitteln des NaturGuts Ophoven generationenübergreifende Bildungsveranstaltungen zum Thema Wasser durchgeführt und Material für Schulen erstellt und ErzieherInnen geschult sowie das Bildungsnetzwerk räumlich erweitert. Die eingeführten Bildungsformate wurden weiterentwickelt. Die (Förder-)Mittelakquise wird ausschließlich durch das NaturGut Ophoven betrieben.

Aufgrund der weitestgehend selbständig verlaufenden Projektaktivitäten wird empfohlen, das Projekt fortan als "Maßnahme" zu führen. Das NaturGut Ophoven als Projektträger vervollständigt sein originäres Portfolio durch den Regionale 2010–Projektansatz von "Wasser verbindet" und wickelt die Aktivitäten durchweg selbständig ab. Eine Unterstützung bei der weiteren Fördermittelakquise erfolgt von Seiten der Regionale in Form von Empfehlungen in Richtung relevanter Fördermittelgeber. Die Unterstützung der Kooperationsansätze in Richtung thematisch verwandter Regionale 2010–Projekte erfolgt weiterhin durch die Regionale 2010–Agentur.



:beschluss ausschuss

Der Ausschuss der Regionale 2010 beschließt, das Projekt :wasser verbindet_alles im fluss in Zukunft als "Maßnahme" im Rahmen der Regionale 2010 zu führen. Die Regionale 2010 Agentur wird beauftragt, das Projekt weiterhin in enger Kooperation mit dem Projektträger zu begleiten.



Gremien und Kommunikation

Die Beschlüsse des Ausschusses der Regionale 2010 im Rahmen der dreizehnten Ausschusssitzung am 05. Juli 2010 sind im Vorfeld auf Gremiensitzungen erläutert und diskutiert worden:

:regionale 2010 beirat Der Beirat wurde per Mail über die Vorlage informiert.

:politik/verwaltung Im Zusammenhang mit der Beteiligung von Politik und Verwaltung ist die

Vorlage der dreizehnten Ausschusssitzung elektronisch den Bürgermeistern der 50 Kommunen in der Region mit der Bitte um Weiterleitung an die Fraktionen in den Räten zugesendet worden. Dies gilt auch für Räte und Frakti-

onen der kreisfreien Städte und der vier Landkreise.

:soko regionale 2010 Sitzung am 11. Dezember 2009



Veranstaltungen 2010

:langer tag der region

21. Juni 2010

Der "Lange Tag der Region" findet im Jahr 2010 im rechtsrheinischen Köln statt. Ort ist das Gelände des "Tanzbrunnens" in der Nähe zur KölnMesse und Rheinpark. Die Tradition der Projekttouren wird weiter gepflegt und zeigt die Sachstände und Kulissen der Projektvorhaben mit Kölner Beteiligung.

:ausblick

Das erfolgreiche Format des "Langen Tages der Region" soll in den zukünf—tigen Jahren beibehalten werden, die Organisation und Durchführung obliegt ab 2012 dem Verein Köln/Bonn e.V.

Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit 2010

:rückblick

Ein Überblick über die Veranstaltungen seit der letzten Ausschuss-Sitzung findet sich im umfangreichen Pressespiegel (www.regionale2010.de/de/presse/index.html).

Da im Rahmen der im März 2010 gestarteten "Rheinischen Welt-Ausstellung", dem Präsentationszeitraum der Regionale 2010, die Veranstaltungsdichte enorm erhöht wurde, werden an dieser Stelle lediglich die Sektoren der Veranstaltungen genannt und einzelne wichtige Veranstaltungen erwähnt. Der Großteil der Veranstaltungen ist im Präsentationszeitraum öffentlich. Bei den Veranstaltungen handelt es sich um Touren, Projekttage, Ausstellungen, sowie Spatenstiche, Einweihungen u.v.m. rund um die Regionale 2010-Projekte und Themen, die diese thematisch erfahrbar machen und räumlich vernetzen:

- Eröffnungen Landesausstellung Archäologie im Römisch-Germanischen Museum Köln und Landesausstellung Schirmer (Landschaftsmalerei) in diversen Museen innerhalb und ausserhalb der Region
- "Reisen in die Heimat": Wanderungen zu den Regionale 2010-Projekten
- thematische Radtouren entlang der Projekte der Regionale 2010 mit dem ADFC und der RadRegionRheinland
- Projekttage an den verschiedenen Standorten der Regionale-Projekte
- Spatenstiche: terra nova, envihab, wasserquintett, siegtalradweg, etc...
- Grundsteinlegung: metabolon, Erweiterung Siebengebirgsmuseum
- Richtfest: Fischereimuseum

Zentrale Veranstaltungen

- 26. März 2010 offizieller Auftakt der "Rheinischen Welt-Ausstellung"
- 21. Juni 2010 Langer Tag der Region 2010



:allgemeine öffentlichkeitsarbeit

Die allgemeine Öffentlichkeitsarbeit beinhaltet zum jetzigen Zeitpunkt in erster Linie die Arbeiten am angelaufenen Präsentationszeitraum der Regionale 2010 – der "Rheinischen Welt-Ausstellung". Darüber hinaus werden laufend Tagesaktualitäten rund um alle Regionale 2010 Projekte bearbeitet und laufende Kommunikationsanlässe generiert und geleistet. Hierbei wird bereits jetzt auf einen fließenden Übergang der betriebenen Formate in die Zeit nach 2011 geachtet.

- Das Internet—Portal für die Bewerbung der Aktivitäten der "Rheinischen Welt—Ausstellung" ist online und wird stetig erweitert. Hier finden sich die Reise— und Besuchsanlässe und eine Berichterstattung über bereits stattgefundene Aktionen während des Abschlußpräsentationszeitraums. Das Portal wird stetig beworben, die Zugriffe sind steigend.
- Relaunch Fachportal www.regionale 2010.de hat begonnen und wird ausgebaut
- Aus beiden Portalen erfolgen zielgruppengerechte, regelmäßige Newsletterversendungen
- Steigerung der allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit parallel zu der Steigerung der öffentlichen Aktionen im Rahmen der Rheinischen Welt-Ausstellung (Pressearbeit, Content-Management, Foto- und Filmdokumentationen, PR-Maßnahmen, Veranstaltungsmanagement)
- Erstellung verschiedener Filmformate
- Erster Erscheinungstermin der flächendeckenden Zeitungsbeilage am 6.
 März 2010, 500.000 Stück in Stadtanzeiger und Generalanzeiger
- Die tatsächliche Besucherfrequenz bei den Reisen in die Heimat ist zufriedenstellend. Häufig sind die Touren bereits zu Beginn des Präsentationszeitraums ausgebucht oder sogar überbucht (z.B. Schiffsfahrten).
- Weitere Werbemedien sind in Entwicklung und Produktion
- Die Präsenz der Regionale 2010 bei sämtlichen Aktivitäten (intern durch die Agentur oder extern durch Projektträger organisiert und durchgeführt) ist gewährleistet.
- Veröffentlichung Buch "Rheinische Welt" im März 2010
- Veröffentlichung Radreiseführer im Bachem

 Verlag im April 2010
- "Zeppo" fliegt seit Mai 2010
- Bachem Buchreihe Reisen in die Heimat wird im Juni 2010 veröffentlicht

:ausblick

- stetige Überprüfung des Angebotes im Rahmen der Rheinischen Welt– Ausstellung
- Ausbau der werblichen Aktivitäten rund um die Rheinische Welt-Ausstellung
- Erscheinungstermin der zweiten flächendeckenden Zeitungsbeilage am



- 10. Juli 2010, 500.000 Stück in Kölner Stadtanzeiger, Rundschau und Bonner Generalanzeiger + Flyer Tourenübersicht.
- Premiere "Flugfilm zu den Regionale 2010 Projekten am 21. Juni 2010 im Rahmen der Langen Tags der Region in Köln
- überregionale und fachliche Kommunikation, z.B. entlang der Landes– ausstellung 1919–2010+ Dynamik und Wandel in Köln oder der Rhein– konferenz 2010 in Bonn
- Konzeption und Beginn der Abschlußdokumentation(en) ab Herbst 2010

Eine Übersicht der anstehenden Veranstaltungen wird in der Sitzung des Ausschusses ausliegen.